

Seminarbegleiter 2018/19

für

*Gemeindeassistent/inn/en, Pastorkurs, Pastoralassistent/inn/en und
Religionslehrer/innen i.K., Priester aus dem Ausland*



**FB1: Grund-, Mittel-, Förderschulen /
Religionspädagogisches Seminar**



Bistum Augsburg
Hauptabteilung V: Schule
Abt. Schule und Religionsunterricht

FB I: Grund-, Mittel-, Förderschulen ▪

Religionspädagogisches Seminar

Hoher Weg 14

86152 Augsburg

Tel. 0821/3166-5132

E-Mail: rps@bistum-augsburg.de

*Ein junger Lehrer
betrat im Traum einen Laden.
Hinter der Theke stand ein Engel.
Hastig fragte er ihn: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“
Der Engel antwortete freundlich: „Alles, was Sie wollen.“
Der junge Mann legte los und begann aufzuzählen:
„Dann hätte ich gerne interessierte Schüler; eine Botschaft,
die mich immer begeistert; stets pfiffige Ideen für den Unterricht;
eine Lehrerpersönlichkeit, mit der ich Kinder und Jugendliche
sicher auf dem Weg zum Mündigsein begleiten kann;
eine erfüllende Spiritualität, das Reich Gottes hier und heute und...“
Da fiel ihm der Engel ins Wort:
„Entschuldigen Sie, junger Mann. Sie haben mich falsch verstanden.
Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“*

Liebe Seminarteilnehmerin, lieber Seminarteilnehmer,

herzlich willkommen im Religionspädagogischen Seminar Augsburg.

Wir wünschen Ihnen für Ihren neuen Ausbildungsabschnitt, sowohl an der Schule als auch im Seminar, einen guten Start, Freude bei der Ausübung dieser verantwortungsvollen pädagogischen Aufgabe und persönliche Bereicherung.

Wie die Kurzgeschichte andeutet, kann das, worauf es ankommt, um junge Menschen in der Schule für Lebensfragen, für Religion und für den christlichen Glauben neugierig zu machen und zu begeistern, nicht einfach erworben werden. So verstehen wir auch unsere Arbeit vom lateinischen Ursprung des Begriffs „seminare“ und „seminarium“ her als „säen“ und „Pflanzstätte“ von Entwicklungen. Dabei ist für diese Seminausbildung nicht der fehlerfreie, beispielhafte Charakter Voraussetzung, sondern jene Persönlichkeit, die dem Hang zur Resignation widerstehend, immer wieder neue didaktische Phantasie und produktive pädagogische Bereitschaft entwickelt.

Alle an Ihrer Ausbildung Beteiligten – Seminarrektor/inn/en, Seminarleiter/inn/en, Betreuungslehrer/innen, Schulbeauftragte – werden ihr Bestmögliches tun, um Sie während dieser Ausbildungsphase kompetent zu begleiten, zu beraten und damit optimal auf Ihre Aufgabe als Religionslehrer/in an Grund-, Mittel- und Förderschulen vorzubereiten. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, dass auch Sie Ihre Fähigkeiten, Interessen und Kompetenzen durch Eigeninitiative und durch konstruktive Mitarbeit in die Ausbildung einbringen.

In diesem Begleiter haben wir die Grundlagen der schulischen Seminausbildung zusammengefasst. Darüber hinaus finden Sie noch allgemeine Hinweise, die für die Arbeit im Seminar zu beachten sind sowie Hilfen für Ihre Unterrichtspraxis.

Viel Erfolg und Gottes Segen
im Namen des RPS-Teams!



Ludwig Sauter
Schulamtsdirektor i.K.

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick über die Ausbildung im kirchlichen Seminar	3
1.1 Einführung	3
1.2 Ablauf der Ausbildung	4
1.3 Hinweise für Unterrichtsbesuche / Beratungsbesuche	7
1.4 Prüfungen.....	7
1.5 Seminarveranstaltungen	8
1.5.1 Überblick über die Seminargruppen	9
1.5.2 Überblick über die Seminarinhalte.....	10
1.5.3 Überblick über die Ausbildungsgruppen	11
2. Die Unterrichtsplanung und -vorbereitung	13
2.1 Übersicht über die Lehrpläne für die Grund- und Mittelschule.....	13
2.2 Jahres- und Sequenzplanung	15
2.2.1 Jahresplanung erstellen	17
2.2.2 Lernsequenz planen.....	17
2.3 Die Vorbereitung einer Unterrichtsstunde	19
2.3.1 Sechs Schritte einer sinnvollen Unterrichtsvorbereitung	19
2.3.2 Didaktische Schwerpunkte	20
2.3.3 Kompetenzorientierte Lehr- und Lernprozesse anlegen.....	22
2.3.4 Guter Unterricht ist sinnvoll strukturiert	23
2.3.5 Kompetenzorientierter Aufbau einer Unterrichtseinheit	25
2.3.6 Artikulationsschema / Verlaufsplanung	27
2.4 Struktur einer kompetenzorientierten Unterrichtsvorbereitung (Didaktische Analyse).....	28
3. Praktische Hilfen für den Unterricht	29
3.1 Die Schrift in der Grundschule	29
3.2 Literaturliste und Links	30
3.2.1 Literaturliste.....	30
3.2.2 Linkliste Religion im Netz	33
3.3 Regionale RPS-Material- und Beratungsstellen für Religionspädagogik und Gemeindegatechese	35
3.4 Weitere wichtige Ansprechpartner.....	36
3.4.1 in dienstlichen Anliegen.....	36
3.4.2 Schulbeauftragte in der Diözese Augsburg	37

1. Überblick über die Ausbildung im kirchlichen Seminar

1.1 Einführung

Teilnehmer/-innen

Am Religionspädagogischen Seminar nehmen alle Religionslehrer/innen im Kirchendienst sowie alle Priesteramtskandidaten, Kapläne, Pastoralassistent/inn/en und Gemeindeassistent/inn/en in der Zeit der Berufseinführung bis zur 2. Dienstprüfung teil.

Ziele

Religionsunterricht versteht sich als ein gemeinsamer Such- und Verständigungsprozess über Religion und christlichen Glauben. „Religionsunterricht soll zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glaube befähigen.“¹ Der Lernort Schule eröffnet Kindern und Jugendlichen die Chance und Aufgabe:

- den Sinn für das Religiöse zu entfalten und die Frage nach Gott wach zu halten;
- das Leben mit dem biblisch-christlichen Glauben in Beziehung zu bringen;
- innerhalb vielfältiger Sinn- und Wertangebote zu verantwortlichen Denken und Verhalten zu gelangen und Maßstäbe für ethisches Urteilen zu finden;
- mit Ausdrucksformen des Glaubens in Bildern, Symbolen, Liedern, Gebeten, Liturgie usw. vertraut zu werden.

Im Religionspädagogischen Seminar sollen Sie befähigt werden, Religionsunterricht gemäß den kirchlichen und staatlichen Anforderungen zu erteilen: Durch Seminarveranstaltungen (Seminar- und Ausbildungstage) sowie Beratungsbesuche möchte das Religionspädagogische Seminar Sie unterstützen, sich folgende Kompetenzen anzueignen bzw. diese zu erweitern:

- **Planungskompetenz:**

Um religiöses Lernen im Religionsunterricht zu den beschriebenen Zielsetzungen in Gang zu setzen, sind vielerlei Vorüberlegungen erforderlich: als Lehrer/in müssen Sie wahrnehmen, was die Schüler/innen beschäftigt, wo sie in ihrer Entwicklung stehen, was sie schon Wissen und Können und wie sie daran anknüpfend Neues dazu lernen können. Die Entwicklung von Kompetenzen erfordert hierbei eine langfristige Planungsperspektive. Gleichzeitig gilt es Themen mit theologischer Sachkompetenz elementarisieren zu können. Somit ist bereits das sinnvolle Planen und Konzipieren von Unterricht eine wichtige zu entwickelnde Fähigkeit.

- **Kompetenzen im allgemein didaktisch-methodischen Bereich:**

Zur Durchführung des Unterrichts ist es bedeutsam, dass Sie als Lehrkraft u.a. den Lernstand der Schüler/innen wahrnehmen, geeignete Lernumgebungen schaffen, entsprechende Aufgaben stellen, über ein vielfältiges Repertoire an methodischen Formen der Motivierung, Vermittlung, Aneignung und Sicherung verfügen, Gespräche initiieren sowie Leistungen wahrnehmen und beurteilen können.

- **Fachdidaktische Kompetenzen:**

Sie ermöglichen Schüler/innen elementare Fragen des Lebens zu stellen, eröffnen ihnen Zugänge zur biblischen Botschaft und zu Ausdrucksformen des christlichen Glaubens, religiöse Bedürfnisse wahrzunehmen und auszudrücken.

- **Selbst- und Rollenkompetenz**

Es gilt für Sie, eine berufliche Identität und eine individuelle Lehrerpersönlichkeit auszubilden. Dazu gehört das Hineinwachsen in die Lehrerrolle ebenso wie in den spezifischen Habitus einer Religionslehrkraft an der Schule.

¹ Synodenbeschluss: „Der Religionsunterricht in der Schule“ 1974, 2.5.1.

1.2 Ablauf der Ausbildung

Pastoralkursteilnehmer (PK) / Kapläne (K)

1. Seminarjahr (PK1)

- Teilnahme an Seminar- und Ausbildungstagen; am Ende mündliche Prüfung über Inhalte der Seminartage
- Hospitation bei einer/m Betreuungslehrer/in in 3 Klassen der Grund- und Mittelschule (6-8 WoStd), darin spätestens nach 4 Wochen Übernahme einzelner Unterrichtselemente und nach Herbstferien einer Unterrichtsstunde/pro Woche in unterschiedlichen Klassen; ab dem 2. Schulhalbjahr selbstständiges Planen, Vorbereiten und Durchführen des Unterrichts in 1 Klasse in Anwesenheit der Betreuungslehrkraft
- 2 Beratungsbesuche (in je 1 Unterrichtsstunde) durch Seminarleiter/in (1.Bb: Verlaufsplan mit Intentionen / 2.Bb: Teilaspekte der Didaktischen Analyse (Schülersituation und Bedeutung des Themas für sie))

2. Seminarjahr (PK2)

- selbstständiges Unterrichten je 1 Klasse in Grund- und Mittelschule unter Anleitung und in Anwesenheit der/des Betreuungslehrer/in/s (je nach Klassenstufen ergeben sich 4-5 WoStd)
- Hospitation in 1 weiteren Klasse der Betreuungslehrkraft (je nach Klassenstufe 2-3 WoStd)
- 2 Beratungsbesuche (in je 2 Unterrichtsstunden (1. Bb: 1 Std. mit vollst. Didaktischer Analyse / 2. Bb: 1 Std. mit Teilanalyse unter Schwerpunkt))
- Lehrprobe (1 Unterrichtsstunde) durch die Abt. Schule und Religionsunterricht/Priesterseminar i.d.R. im Zeitraum März bis 1.Juni) mit vollständiger Didaktischer Analyse

bis zur 2. Dienstprüfung (K1-K4)

- eigenständiger Unterricht mit eigenem Stundendeputat (i.d.R. 6 WoStd)
- 1 Beratungsbesuch pro Jahr in 1 Unterrichtsstunde (Vorlage: Verlaufsplan mit Zielsetzungen)
- Teilnahme an einer Herbst- oder Frühjahrstagung (K2)
(siehe: <https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-V/Schule-und-Religionsunterricht/Fortbildungen>)
- Im Rahmen des Prüfungsbereiches „Verkündigung“ der 2. Dienstprüfung kann auch eine Lehrprobe im Religionsunterricht abgelegt werden (Vorlage: Didaktische Analyse)

Priester der Weltkirche (PdW)

1. Seminarjahr (PdW1)

- Teilnahme an 4 Seminartagen im RPS (Seminargruppe III)
- Kein eigenständiger Unterricht; Hospitation in 1 Klasse i.d.R. an der Grundschule (2-3 WoStd) bei einer/m Betreuungslehrer/in; dabei zunehmend eigene Unterrichtsversuche;
- Unbenoteter Feststellungsbesuch durch den/die Schulbeauftragte mit Gutachten über Eignung für die weitere schulische Seminausbildung

2. Seminarjahr (PdW2)

- Selbstständiges Unterrichten in 1 Klasse (i.d.R. Grundschule) der/des Betreuungslehrer/in/s (2-3 WoStd)
- Teilnahme an Seminartagen (in Seminargruppe II) und Ausbildungstagen der regionalen Praxisgruppen
- mündliche Prüfung über Inhalte der Seminartage
- 2 beratende Unterrichtsbesuche + benotete Lehrprobe (1 Unterrichtsstunde)

Pastoralassistent/inn/en (PA)

1. Seminarjahr (PA1)

- Teilnahme an Seminar- und Ausbildungstagen; am Ende mündliche Prüfung über Inhalte der Seminartage
- Hospitation bei einer/m Betreuungslehrer/in in 3 Klassen der Grund- und Mittelschule (6-8 WoStd), darin spätestens nach 4 Wochen Übernahme einzelner Unterrichtselemente und nach Herbstferien einer Unterrichtsstunde/pro Woche in unterschiedlichen Klassen; ab dem 2. Schulhalbjahr selbstständiges Planen und Durchführen des RU in 1 Klasse in Anwesenheit der Betreuungslehrkraft
- 2 Beratungsbesuche (in je 1 Unterrichtsstunde) durch Seminarleiter/in (1.Bb: Verlaufsplan mit Intentionen / 2.Bb: Teilaspekte der Didaktischen Analyse (Schülersituation und Bedeutung des Themas für sie))

2. Seminarjahr (PA2)

- eigenständiges Unterrichten von 2 Klassen in Grund- und Mittelschule
- Hospitation in einer weiteren Klasse der/des BetreuungslehrerIn/s (insges. ca. 6-8 WoStd)
- 2 Beratungsbesuche (in je 2 Unterrichtsstunden (1. Bb: 1 Std. mit vollst. Didaktischer Analyse / 2. Bb: 1 Std. mit Teilanalyse unter Schwerpunkt)

3. und 4. Seminarjahr (PA3 – PA4)

- eigenständiger Unterricht i.d.R. in 3 Klassen (7-8 WoStd)
- 1 Beratungsbesuch pro Schuljahr in 2 Unterrichtsstunden (1 Std mit Didaktischer Analyse)
- Lehrprobe in Grund- oder Mittelschule (1 Unterrichtsstunde) im Jahr der 2. DP (i.d.R. 4. SJ, ggf. im 3. SJ)

Gemeindeassistent/inn/en (GA)

1. Seminarjahr (GA1)

- Teilnahme an Seminar- und Ausbildungstagen; am Ende mündliche Prüfung über Inhalte der Seminartage
- eigenständiges Unterrichten i.d.R. in 3 Klassen an Grund- und Mittelschulen (6-8 WoStd)
- 3 Beratungsbesuche in je 2 Unterrichtsstunden (ab 2. Bb jeweils 1 Std. mit Didaktischer Analyse)

2. Seminarjahr (GA2)

- eigenständiges Unterrichten i.d.R. von 2 Klassen an Grund- und Mittelschulen im Umfang von (4-6 WoStd)
- 2 Beratungsbesuche in 2 Stunden (jeweils 1 Std. mit Didaktischer Analyse)
- Lehrprobe in Grund- und Mittelschule (2 Unterrichtsstunden)

Religionslehrer/innen (RL)

1. Seminarjahr (RL1)

- Teilnahme an Seminar- und Ausbildungstagen;
- eigenständiger Unterricht an Grund- und Mittelschulen im Umfang von bis zu 20 Wochenstunden
- bei Vorbildung mit unzureichender unterrichtspraktischer Ausrichtung (z.B. Diplom-Theologen) kann der Umfang an eigenständigem Unterricht zugunsten von 2-4 WoStd Hospitation bei einer/m Betreuungslehrer/in reduziert werden.
- 3 Beratungsbesuche in je 2 Unterrichtsstunden (ab 2. Bb jeweils 1 Std. mit Didaktischer Analyse)

2. Seminarjahr (RL2)

- Teilnahme an Seminar- und Ausbildungstagen; am Ende mündliche Prüfung über Inhalte der Seminartage
- eigenständiger Unterricht an Grund- und Mittelschulen im Umfang von bis zu 22 WoStd
- Schriftliche Hausarbeit
- 2 Beratungsbesuche (jeweils 1 mit Didaktischer Analyse)
- Lehrprobe in Grund- und Mittelschule (2 Unterrichtsstunden)

Nebenberufliche Religionslehrer/innen (NRL)

1. Seminarjahr (NRL1)

- Teilnahme an Seminar- und Ausbildungstagen;
- eigenständiger Unterricht an Grund- und Mittelschulen im Umfang von 8 bis zu 12 Wochenstunden
- 3 Beratungsbesuche in je 2 Unterrichtsstunden (ab 2. Bb jeweils 1 Std. mit Didaktischer Analyse)

2. Seminarjahr (NRL2)

- Teilnahme an Seminar- und Ausbildungstagen, am Ende mündliche Prüfung über Inhalte der Seminartage
- eigenständiger Unterricht an Grund- und Mittelschulen im Umfang von bis zu 12 Wochenstunden
- Schriftliche Hausarbeit
- 2 Beratungsbesuche (jeweils 1 Std. mit Didaktischer Analyse)
- Lehrprobe in Grund- und Mittelschule (2 Unterrichtsstunden)

Überblick - Seminausbildung der verschiedenen Berufsgruppen

	1. Jahr = ca.11 ST, 18 AT jeweils am Freitag		2. Jahr = ca. 11 ST, 18 AT jeweils am Freitag		3. Jahr	4. Jahr
	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. Halbjahr	2. Halbjahr		
Haupt- und nebenberufliche	◎ ◎	◎	◎	HA	◎	pP◎ mP
Religionslehrer/innen (RL/NRL i.K.)	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>			
Gemeindeassistenten/innen (GA)	◎ ◎	◎ mP	◎	◎	pP◎	
Pastoralassistenten/innen (PA)	●	● mP	◎	◎		◎ pP●
Pastoralkursteilnehmer (PK)	●	● mP	◎	◎	pP●	● ● ● ●
Kapläne (K)	<hr/> <hr/>		<hr/> <hr/>			bis zur 2. DP K1 K2 K3 K4
Priester der Weltkirche (PdW)	Hospitation	●*	●	●	pP●	mP
ständige Diakone (sD)	●	● pP mP	<hr/> <hr/>			

Erklärung der Abkürzungen:

- ---
- AT = Teilnahme an Seminar- und Ausbildungstagen
- ST = Ausbildungstag(e) in regionalen Gruppen
- ST = Seminartag(e) in Augsburg
- /◎ = beratender Unterrichtsbesuch 1 Std. / 2 Stunden (GS/MS)
- * = unbenoteter Feststellungsbesuch
- C = Lehrprobe zum CURA-Examen
- mP = mündliche Prüfung über Inhalte der ST
- pP = praktische Prüfung / Lehrprobe
- HA = schriftliche Hausarbeit

1.3 Hinweise für Unterrichtsbesuche / Beratungsbesuche

Bitte denken Sie daran, die Schulleitung und die/den Klassenleiter/in rechtzeitig vorher über den Unterrichtsbesuch zu informieren!

Bitte lassen Sie der/dem zuständigen Seminarleiter/in oder Seminarrektor/in rechtzeitig (spätestens am Vortag bis 12.00 Uhr) folgende Unterlagen zukommen:

- die schriftliche Vorbereitung der Unterrichtsstunde (Didaktische Analyse (soweit gefordert), Artikulationschema mit Stundenthema, Lernzielen und Verlaufsplanung, evtl. auch Materialien wie Arbeitsblätter u.ä.)
- die Schuladresse mit Telefonnummer
- eine Wegbeschreibung
- eine Telefonnummer, unter der Sie im Notfall vor dem Unterricht erreichbar sind.

Für den Tag des Unterrichtsbesuches:

- Sorgen Sie im Klassenzimmer für einen geeigneten Platz mit Tisch und Stuhl für die/den Seminarleiter/in oder Seminarrektor/in.
- Organisieren Sie einen geeigneten Raum für die Nachbesprechung.
Denken Sie, falls nötig, auch daran sich für diesen Zeitraum vertreten zu lassen.
- Halten Sie alle wichtigen Unterlagen bereit:
 - die didaktische Analyse (soweit gefordert; näheres siehe 2.4)
 - die Sequenzplanung
 - einzelne Schülerhefte
 - Lehrnachweis
 - Jahresplanung
 - Probearbeiten und Noten

Bitte betrachten Sie die Unterrichtsbesuche als Chance den eigenen Unterricht fachgerecht zu reflektieren, die Leitungskompetenz zu erweitern und neue Perspektiven zu entwickeln!

1.4 Prüfungen

Berufsgruppe	Hausarbeit	mündliche Prüfung	praktische Prüfung / Lehrprobe
Priesteramtskandidaten im Pastorkurs (PK) / Kapläne (K)	---	am Ende des 1. Seminarjahres (SJ)	Cura-Prüfung im 2. SJ (Zeitraum März bis 1. Juni), optional (bei Wahl RU im Bereich Verkündigung): Lehrprobe zur 2. Dienstprüfung
Priester der Weltkirche (PdW)		am Ende des 2. SJ	Eignungsfeststellung am Ende des 1. SJ Lehrprobe zur 2. Dienstprüfung am Ende des 2. SJ
Pastoralassistent/inn/en (PA)	---	am Ende des 1. SJ	in der 2. Hälfte des 4. SJ oder ggf. 3. SJ
Gemeindeassistent/inn/en (GA)	---	am Ende des 1. SJ	in der 2. Hälfte des 2. SJ
Religionslehrer/innen (RL)	im 2. SJ (1. Okt. bis 1. März)	am Ende des 2. SJ	in der 2. Hälfte des 2. SJ
Nebenberufliche Religionslehrer/innen (NRL)	im 2. SJ (1. Okt. bis 1. März)	am Ende des 2. SJ	in der 2. Hälfte des 2. SJ

1.5 Seminarveranstaltungen im Seminarjahr 2018/2019 (Stand 13.07.2018)

Termin	Seminarveranstaltung	RL1 NRL1	RL2 NRL2	PK1	GA1	PA1	PdW2
07. September 2018	Einführungstag NRL1/RL1 (RPS)	●	/	/	/	/	/
07. September 2018	Einführungstag PK1/PA1/GA1/PdW2 (Priesterseminar)	/	/	●	●	●	●
14. September 2018	Seminartag 1	●	●	●	●	●	●
21. September 2018	Ausbildungstag 1	●	●	●	●	●	●
28. September 2018	Ausbildungstag 2	●	●	●	●	●	●
05. Oktober 2018	Seminartag 2	●	●	●	●	●	●
12. Oktober 2018	Ausbildungstag 3	●	●	●	●	●	●
19. Oktober 2018	Ausbildungstag 4	●	●	●	●	●	●
26. Oktober 2018	Studientag	●	●	●	●	●	●
09. November 2018	Seminartag 3	●	●	●	●	●	●
16. November 2018	Ausbildungstag 5	●	●	●	●	●	●
23. November 2018	Ausbildungstag 6	●	●	●	●	●	●
30. November 2018	Seminartag 4	●	●	●	●	●	●
07. Dezember 2018	Ausbildungstag 7	●	●	●	●	●	●
14. Dezember 2018	Ausbildungstag 8	●	●	●	●	●	●
21. Dezember 2018	frei	/	/	/	/	/	/
11. Januar 2019	Seminartag 5	●	●	●	●	●	●
18. Januar 2019	Ausbildungstag 9	●	●	●	●	●	●
25. Januar 2019	Ausbildungstag 10	●	●	●	●	●	●
01. Februar 2019	Seminartag 6	●	●	●	●	●	●
08. Februar 2019	Ausbildungstag 11	●	●	●	●	●	●
15. Februar 2019	Seminartag 7 RL1+RL2: 14-15h Begegnung mit Hwst. H. Bischof	●	●	●	●	●	●
22. Februar 2019	Ausbildungstag 12	●	●	●	●	●	●
01. März 2019	Seminartag 8	●	●	●	●	●	●
15. März 2019	Hospitationstag	●	●	●	●	●	●
22./.(23.) März 2019	Seminartag 9/10 (9-18h): Liturgische Präsenz Ort: Exerzitienhaus Leitershofen	●	●	/	●	●	/
29. März 2019	Ausbildungstag 13	●	●	●	●	●	●
05. April 2019	Ausbildungstag 14	●	●	●	●	●	●
12. April 2019	Seminartag 11	●	●	●	●	●	●
03. Mai 2019	Ausbildungstag 15	●	●	/	●	●	●
10. Mai 2019	Ausbildungstag 16	●	●	●	●	●	●
17. Mai 2019	Seminartag (Gemeindemodul)	●	●	/	/	/	/
24. Mai 2019	Ausbildungstag 17	●	●	●	●	●	●
31. Mai 2019	frei	/	/	/	/	/	/
07. Juni 2019	Seminartag 12	●	●	●	●	●	●
28. Juni 2019	mündliche Prüfung	/	●	●	●	●	●
05. Juli 2019	Ausbildungstag 18	●	●	●	●	●	●
12. Juli 2019	MISSIO	/	●	/	/	/	/
19. Juli 2019	Seminartag 13 Prävention sexuelle Gewalt (9-16h)	●	●	●	●	●	●

Die Seminartage finden i.d.R. von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr im RPS statt. Zu den Ausbildungstagen treffen sich die regionalen Praxisgruppen mit ihrer/m Seminarleiter-ter/in jeweils an einer Schule einer/s Seminarteilnehmer/in..

1.5.1 Überblick über die Seminargruppen

Seminargruppe I

Religionslehrer/innen i.K.
(haupt- und nebenberuflich)
(RL1 / NRL1 / RL2 / NRL2)

Seminargruppe II

Gemeindeassistent/inn/en (GA1)
Pastoralassistent/inn/en (PA1) und
Priesteramtskandidaten (PK1)
Priester der Weltkirche (PdW2)

Seminargruppe III

Priester der Weltkirche (PdW1)

Zeit/Ort:

Freitag, 8.30 – 13.00 Uhr

RPS

Hoher Weg 14

86152 Augsburg

Tel.: 0821/3166-5132 (Sekr.)

Zeit/Ort:

Freitag, 8.30 – 13.00 Uhr

RPS

Hoher Weg 14

86152 Augsburg

Tel.: 0821/3166-5132 (Sekr.)

Zeit/Ort:

Montag, 8.30 – 13.00 Uhr

RPS

Hoher Weg 14

86152 Augsburg

Tel.: 0821/3166-5132 (Sekr.)

Beachten Sie, dass einige Seminartage evtl. an anderen Orten stattfinden:

- Priesterseminar St. Hieronymus, Stauffenbergstr. 8, 86161 Augsburg
- Exerzitienhaus St. Paulus, Krippackerstraße 6, 86391 Stadtbergen

Leitung:

Beatrix Schuck

Seminarrektorin i.K.

Tel.: 0821/3166 – 5135

Tel.: 0821/3166 – 5132 (Sekr.)

Leitung:

Siggi Aßmann

Schulrat i.K.

Tel.: 0821/3166 – 5134

Tel.: 0821/3166 – 5132 (Sekr.)

Leitung:

Dr. Joachim Sailer

Studiendirektor i.K.

Tel.: 0821/3166 – 5150

oder – 5132 (Sekr.)

Leitung des Fachbereich I: Grund-, Mittel- und Förderschulen / Religionspädagogisches Seminar

Ludwig Sauter,

Schulamtsdirektor i.K.,

Tel.: 0821/3166 – 5130 oder – 5132

Ansprechpartnerin im Bereich Förderschule:

Anne Hopmann, SRin i.K.

Tel.: 0821/3166 – 5142 oder – 5132

Ansprechpartner im Bereich berufsbildende Schulen:

Meinrad Hörwick, Studiendirektor i.K.

Tel.: 0821/3166 – 5153 oder – 5101

Bitte beachten:

Seminar- und Ausbildungstage sind Pflichtveranstaltungen. Wenn Sie z.B. wegen Krankheit kurzfristig nicht teilnehmen können, benachrichtigen Sie unbedingt **vor Veranstaltungsbeginn**

- bei Seminartagen im RPS das Sekretariat oder den/die zuständige/n Seminarrektor/in (siehe oben).
- bei Ausbildungstagen den/die zuständige/n Seminarleiter/in (siehe Überblick über die Ausbildungsgruppen) und das Sekretariat des RPS.

Bitte planen Sie Ihre Anreise so, dass Sie pünktlich zu den Veranstaltungen kommen können.

Zudem wollen wir Sie auch hinweisen, dass mehrfache Nicht-Teilnahme an Seminar- oder Ausbildungstagen die Anerkennung Ihrer Ausbildungsleistung gefährdet (s. APO). Bitte nehmen Sie deshalb auch selbst z.B. bei häufiger oder längerer Krankheit Kontakt mit dem Leiter des Religionspädagogischen Seminars auf, um frühzeitig nach einer Lösung zu suchen.

1.5.2 Überblick über die Seminarinhalte

Seminargruppe I (zweijähriges Seminar), Leitung: Beatrix Schuck, SRin i.K.

Jedes Seminarjahr:

- Einführungstag (für Einsteiger ins Seminar)
(Modul 1: Als Religionslehrer/-in begleiten)
- ganztägiger Seminartag (im Wechsel: Liturgie oder rel.päd. Schwerpunktthema)
- Schulrecht
(Modul 2: Pädagogisch handeln)
- Prävention von sexuellem Missbrauch (gemeinsamer Seminartag mit Johanna Maria Fath)
(Modul 2: Pädagogisch handeln)
- evtl. ein Exkursionstag zum Abschluss

Thematische Seminartage im zweijährigen Wechsel:

1. Jahr

- Bibeldidaktik – Altes Testament
(Modul 5: Die biblische Botschaft erschließen)
- Von Gott sprechen / Gottesbilder
(Modul 4: Die Frage nach Gott ins Spiel bringen)
- Auf der Suche nach Orientierung – Maßstäbe ethischen Handelns
(Modul 7: Orientierung am christlichen Menschenbild ermöglichen)
- Das Leben und den Glauben feiern – Liturgisches Lernen, Kirchenjahr und Musik
(Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen)
- Führen und leiten / Disziplin schaffen
(Modul 2: Pädagogisch handeln)
- Religionsunterricht an der Förderschule
(Modul 2: Pädagogisch handeln)
- Einführung Krisenseelsorge in der Schule (KiS)
(Modul 1: Als Religionslehrer/-in begleiten)
- Gemeindepraktisches Modul: Erstkommunionvorbereitung
(Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen)

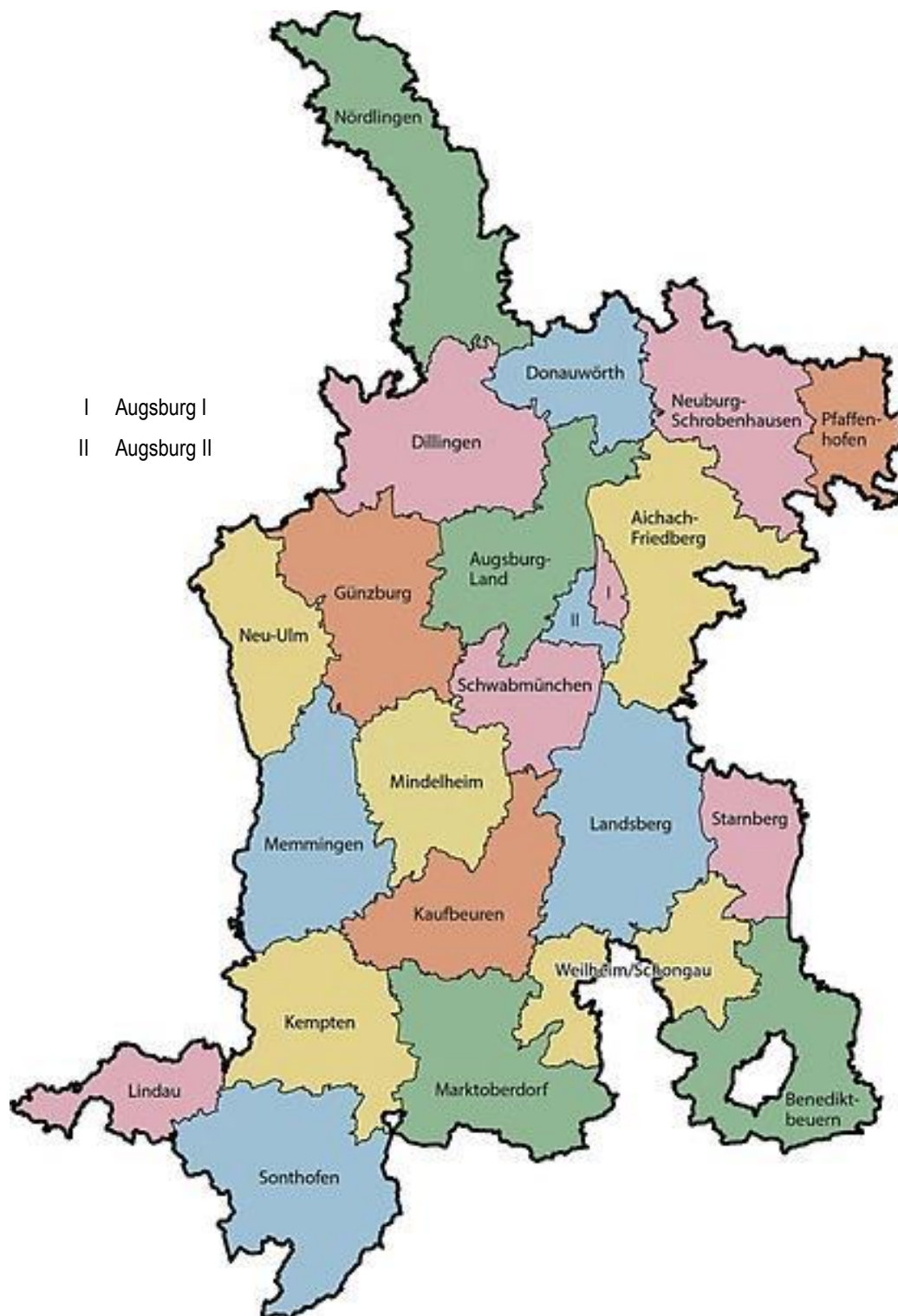
2. Jahr

- Bibeldidaktik – Neues Testament
(Modul 5: Die biblische Botschaft erschließen)
- Symboldidaktik
(Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen)
- Grundfragen des Lebens / Vom Leben sprechen
(Modul 4: Die Frage nach Gott ins Spiel bringen)
- Interreligiöses und Ökumenisches Lernen
(Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen)
- Kirche und Kirchenraumpädagogik
(Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen)
- Religionsunterricht an Mittelschulen
(Modul 2: Pädagogisch handeln)
- Einführung in Schulpastoral und schulbezogene Jugendarbeit
(Modul 1: Als Religionslehrer/-in begleiten)
- Gemeindepraktisches Modul: Firmvorbereitung
(Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen)

Seminargruppe II (einjähriges Seminar), Leitung: Siggı Aßmann, SchR i.K.

01	Einführungstag des RPS: „Und Religionsunterricht gebe ich auch noch“ Herausforderung und Chance einer besonderen Rolle, rechtliche Rahmenbedingungen, Organisatorisches (Modul 1: Als Religionslehrer begleiten)
02	Eine gute Religionsstunde vorbereiten: „ Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum?“ (Modul 3: Unterricht planen und durchführen)
03	Bibeldidaktik – AT: „Mein Herz denkt an dein Wort“ (Ps 27,8) (Modul 5: Die biblische Botschaft erschließen)
04	Umgang mit Heterogenität und Inklusion: „ Besonderen Menschen besonders begegnen“ Dr. Kristina Roth (Modul 2: Pädagogisch handeln)
05	Von Gott sprechen / Gottesbilder: „ Ich sehe was, was Du nicht siehst“ (Modul 4: Die Frage nach Gott ins Spiel bringen)
06	Symboldidaktik: „Man sieht nur mit dem Herzen gut“ (Modul 6: Zugänge zu Ausdrucksformen des Glaubens eröffnen)
07	Grundfragen des Lebens: „Man ist nie zu klein für große Fragen!“ (Modul 4: Die Frage nach Gott ins Spiel bringen)
08	Bibeldidaktik – NT: „Was ist das für ein Mensch...?“ (Lk 8,25) (Modul 5: Die biblische Botschaft erschließen)
09/ 10	Ganztägiger und gemeinsamer Seminartag zu wechselnden Themen
11	Ethisches Lernen: „Oh Jonny, aber hast Du kein Gewissen... dann kannst du dich““ (Modul 7: Orientierung an christlichen Maßstäben ermöglichen)
12	RU im Großen planen: „Prinzipien guten Religionsunterrichtes im Blick behalten“ (Modul 3: Unterricht planen und durchführen)
13	Prävention von sexuellem Missbrauch: „Sichersein inmitten von Nähe und Distanz“ Ganztägiger gemeinsamer Seminartag mit Johanna Maria Fath (Modul 2: Pädagogisch handeln)

1.5.3 Überblick über die Ausbildungsgruppen



unter der Leitung von Seminarleiter/-in i.K.:

Süd: Sabrina **SCHILDER**, SL i.K., Finkenweg 22, 86381 Krumbach, Tel. 0162/4070224, Email: sabrina-schilder@web.de

Süd-West: Ludwig **LOCHNER**, Dickenreishäuser Einöde 40, 87700 Memmingen, Tel. 08331/82848, ludwig.lochner@web.de

Nord: Stefan **KIRCHLECHNER**, Höfen 5, 86833 Ettringen, Tel. 0157/53308875, Email: s-kirchlechner@web.de

Ost: Andrea **GRAMLICH**, Werderstraße 20, 86551 Aichach, Tel. 0179/4936445; Email: andrea.gramlich@t-online.de

2. Die Unterrichtsplanung und -vorbereitung

2.1 Übersicht über die Lehrpläne

Grundschule: Lernbereiche im LehrplanPLUS

Der neue Lehrplan ist für alle Jahrgangsstufen (1.-4. Kl.) eingeführt und gültig.
 Downloadmöglichkeit: www.lehrplanplus.bayern.de

GB		Jahrgangsstufen 1/2	Jahrgangsstufen 3/4	
MW	1	Jeder Mensch – einmalig und gemeinschaftsbezogen		1
	2	Die Größe und Vielfalt der Welt – Schöpfung Gottes		2
FG	3	Nach Gott fragen – Gottesvorstellungen und biblische Glaubenszeugnisse		3
	4	Ausdrucksformen des Glaubens an Gott – Beten und Handeln, Bilder und Symbole		4
BT	5	Die Heilige Schrift – biblische Glaubenserfahrungen	Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens	5
			Mit Gott auf dem Weg – Glaubenserfahrungen des Volkes Israel	6
JC	6	Die Zuwendung Jesu zu den Menschen – die Botschaft vom Reich Gottes		7
	7	Jesus, der Christus – Leben, Leiden, Tod und Auferstehung		8
KG	8	In der Gemeinde leben – zur katholischen Kirche gehören		9
	9	Den Glauben feiern – Gottesdienst und Kirchenjahr	Den Glauben feiern – Jesus Christus begegnen	10
RW	10	Christ sein – im Austausch mit anderen		11
		Menschen anderer Religionen begegnen – Juden und Muslime		12

Mittelschule:

Seit Schuljahr 2017/18 wird auch in der Mittelschule sukzessive ein kompetenzorientierter Lehrplan eingeführt.
Downloadmöglichkeit: www.lehrplanplus.bayern.de



Die aufbauende Struktur des Fachlehrplans Katholische Religionslehre in der Mittelschule

nach Josef Schwaller

		Grundlegende Kompetenzen für die 10. Jahrgangsstufe					
10. Jgst.	Partizipation ▲	LB1: Compassion – im eigenen Handeln Kirche begreifen	LB2: Zwei Fenster zur Wirklichkeit – Naturwissenschaft und Glaube		LB3: Religiöse Gemeinschaften – lebensbejahend oder lebensfeindlich	LB4: Toleranz, Verständigung und friedlicher Umgang miteinander – das Ethos der Religionen	
Grundlegende Kompetenzen für die 9. Jahrgangsstufe							
9. Jgst.	Verantwortung ▲	LB1: Christliches Menschenbild – Verantwortung übernehmen für mein Handeln	LB2: An Grenzen stoßen – Gott begleitet über Leid und Tod hinaus	LB3: Jesus – der Christus der Verkündigung	LB4: Verantwortung übernehmen – Kirche in der einen Welt	LB5: Engagement für Gerechtigkeit – aufgerufen zum prophetischen Handeln (M-Zug)	
Grundlegende Kompetenzen für die 8. Jahrgangsstufe							
8. Jgst.	Sinn-orientierung ▲	LB1: Aus Freundschaft wird Liebe – Partnerschaft und Sexualität als Ausdruck personaler Liebe	LB2: Weisungen der Bibel – Hilfestellungen für gelingendes Leben	LB3: Schöpfung – Geschenk und Verantwortung	LB4: Nachfolge – heute aus dem Geist Jesu Christi leben	LB5: Rassismus und Diskriminierung – unvereinbar mit der Botschaft Jesu	
Grundlegende Kompetenzen für die 7. Jahrgangsstufe							
7. Jgst.	Identität ▲	LB1: Meine Identität – als Christ in der Gemeinschaft leben	LB2: Aufbruch und Neues wagen – im Vertrauen auf den, der mitgeht	LB3: Die Evangelien – Glaubenszeugnisse im Kontext der Reich-Gottes-Botschaft	LB4: Verschiedene Konfessionen – ich und meine Identität	LB5: Muslime und Christen – einander begegnen und miteinander leben	
Grundlegende Kompetenzen für die 6. Jahrgangsstufe							
6. Jgst.	Gemeinschaft ▲	LB1: Unser Zusammenleben reflektieren – die Bibel als Richtschnur	LB2: Gott geht mit – Hoffnung und Orientierung finden	LB3: Jesus begegnet Menschen – die Frohbotschaft vom bedingungslos liebenden Gott	LB4: Gemeinsam erinnern unterwegs – zentrale Feste des Kirchenjahres	LB5: Miteinander zutiefst verbunden – jüdische Wurzeln christlichen Glaubens	
Grundlegende Kompetenzen für die 5. Jahrgangsstufe							
5. Jgst.	Neubeginn und Wertschätzung ▲	LB1: Einzigartig und vielfältig – miteinander Leben gestalten	LB2: Von Gott begleitet – biblische Gotteserfahrung und eigener Lebensweg	LB3: Die Heilige Schrift – Buch des Lebens und des Glaubens	LB4: Zeit und Umwelt Jesu – Messiaserwartung des Volkes Israel	LB5: Leben in einer Gemeinde – den Glauben an Jesus Christus feiernd ausdrücken	
Jahrgangsstufenmotiv		GB1: Mensch und Welt	GB2: Frage nach Gott	GB3: Bibel und Tradition	GB4: Jesus Christus	GB5: Kirche und Gemeinde	GB6: Religionen und Weltanschauungen

2.2 Jahres- und Sequenzplanung

JAHRESPLAN KATH. RELIGIONSUNTERRICHT

SJ 2018/19

LEHRNACHWEIS

Lehrkraft:

Schule:

Klasse:

vom	bis	LB	Std	Stundenthema	Vermerke
04.09.	08.09.			SOMMERFERIEN	
10.09.	14.09.			Fachunterricht? Anfangsgottesdienst?	
17.09.	21.09.				
24.09.	28.09.				
01.10.	05.10.			(Tag der Dt. Einheit)	
08.10.	12.10.				
15.10.	19.10.				
22.10.	26.10.				
29.10.	02.11.			HERBSTFERIEN	
05.11.	09.11.				
12.11.	16.11.				
19.11.	23.11.			(Buß-und Bettag)	
26.11.	30.11.				
03.12.	07.12.				
10.12.	14.12.				
17.12.	21.12.			ab 24.12.	
31.12.	04.01.			WEIHNACHTSFERIEN	
07.01.	11.01.				
14.01.	18.01.				
21.01.	25.01.				
28.01.	01.02.				
04.02.	08.02.				

vom	bis	LB	Std	Stundenthema	Vermerke
11.02.	15.02.				
18.02.	22.02.				
25.02.	01.03.				
04.03.	08.03.			WINTERFERIEN	
11.03.	15.03.				
18.03.	22.03.				
25.03.	29.03.				
01.04.	05.04.				
08.04.	12.04.				
15.04.	19.04.			OSTERFERIEN	
22.04.	26.04.				
29.04.	03.05.				(Maifeiertag)
06.05.	10.05.				
13.05.	17.05.				
20.05.	24.05.				
27.05.	31.05.				
03.06.	07.06.				
10.06.	14.06.			PFINGSTFERIEN	
17.06.	21.06.				
24.06.	28.06.				
01.07.	05.07.				
08.07.	12.07.				
15.07.	19.07.				
22.07.	26.07.				
29.07.	02.08.			SOMMERFERIEN	

Formular mit schuljahresbezogener Datierung als pdf- oder Exceldatei zum Download unter: www.ludwig-sauter.de
oder dynamisches pdf-Formular zum Download:
<http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Hauptabteilung-V/Schule-und-Religionsunterricht/Formulare-Informationen/fuer-kirchliche-Lehrkraefte>

2.2.1 Jahresplanung erstellen

■ Zeitlichen Rahmen planen:

- 1 Schuljahr = ca. 38 Schulwochen = ca. 76 RU-Stunden, in der 3./4. Klasse ca. 114 UE (bei 3 Einzel-Std.)
- für 1 Sequenz zu einem Thema empfehlen sich ca. 8-12 Unterrichtsstunden = ca. 60 RU-Stunden
- Planen Sie von vornherein pädagogische Freiräume ein (25%) = ca. 15 RU-Stunden für Stundenausfälle, aktuelle Anlässe, Wiederholung und Übung, Probearbeiten, ...

■ Kriterien für die Erstellung einer Jahresplanung:

- Progression und Vernetzung von Kompetenzerwartungen und Inhalten (s. Hinweise in Handreichung zum LehrplanPLUS. *Katholische Religionslehre in der Grundschule*)
- Orientierung von Themen am Kirchenjahr
- Aufeinander aufbauende Themen (z.B. AT-NT)
- Fächerverbindungen berücksichtigen (z.B. Kirchengeschichtsthemen)
- Wechsel von Themen mit didaktischen Schwerpunkten „Wissen“ und „Einstellung, Haltung“
- Themen, die Vertrautheit erfordern (z.B. Liebe, Partnerschaft)
- Evtl. auch sinnvolle Aufspaltung von Lehrplanthemen /Lernbereichen

■ Von der Jahresplanung zur Sequenzplanung:

Beginnen Sie zunächst mit einer überblicksartigen Verteilung der vorgegebenen Lehrplanthemen (ca. 8-12 UE) oder daraus entwickelten Sequenzthemen (unter Berücksichtigung der genannten Kriterien). Sie können dafür das Formular auf den vorausgehenden Seiten verwenden oder eigene Formulare anlegen. Die einzelnen Themen können danach in Einzelstunden ausdifferenziert werden.

■ LehrplanPLUS Grundschule:

Da in der Grundschule der Lehrplan zweijährig angelegt ist, d.h. die Lernbereiche Kompetenzerwartungen und Inhalte für die Jahrgangsstufen 1/2 und 3/4 beschreiben, bedeutet dies erhöhte Anforderungen an die Erstellung einer Jahresplanung. Demnach ist eine Zwei-Jahresplanung sinnvoll und erforderlich, um sukzessive über zwei Schuljahre den erwarteten Kompetenzerwerb bei den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen. Somit sind i.d.R. auch andere Lehrkräfte (aus Vorjahr/Folgejahr) betroffen. Gemeinsame Absprachen, besser noch die Entwicklung schulinterner Zwei-Jahresplanungen als verlässlicher Planungsrahmen, sind deshalb unerlässlich. Diese Zwei-Jahresplanungen können dann mit Anmerkungen und Markierungen versehen gut als Übergabe-Protokoll für die Lehrkraft des Folgejahres dienen.

Hilfestellungen zur Entwicklung einer Zwei-Jahresplanung finden Sie in der Handreichung zum LehrplanPLUS und auf der Homepage des RPS.

<http://www.bistum-augsburg.de/index.php/bistum/Hauptabteilung-V/Schule-und-Religionsunterricht/Fachbereich-I/Grundschulen>



2.2.2 Lernsequenz planen

- ☑ Vorgaben des Lehrplans genau lesen und bedenken: Lernbereiche/ Kompetenzerwartungen mit ihren prozessbezogenen Kompetenzen/ Inhalte; „alter“ Lehrplan MS: Zielbeschreibung / Inhalte / didaktische Schwerpunkte
- ☑ Aus den Vorgaben einen „roten Faden“ finden, aus den Kompetenzerwartungen ein Thema ableiten
- ☑ Wichtige Aspekte des Themas, eigenes Wissen und eigene Interessen bedenken
- ☑ Bei Wahlmöglichkeiten des Lehrplans, z.B. Inhalte („z.B.“, „ggf.“) vorentscheiden: Welche möchte ich aufgreifen?
- ☑ Zeitplanung für das gesamte Schuljahr und Besonderheiten des Kirchenjahres einbeziehen.
- ☑ Überlegen, welche Schwerpunkte bzw. Lernakzente im Hinblick auf die Schüler/innen und deren Lebenssituation gesetzt werden sollen. → wenn möglich, Schüler/innen nach den ersten Planungsüberlegungen in die Schwerpunktsetzung des Themas einbeziehen
- ☑ Anknüpfungspunkt bzw. Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Fächern evtl. mit Kolleg/inn/en absprechen
- ☑ Lernwege grob planen: Medien und Möglichkeiten des selbstgesteuerten Lernens für Schüler/innen bedenken
- ☑ Raum für Wiederholung, Sicherung und Reflexion sowie Leistungsfeststellungen einplanen
- ☑ Reihenfolge der formulierten Stundenthemen ableiten; dabei längerfristigen Kompetenzerwerb im Blick behalten

2.3 Die Vorbereitung einer Unterrichtsstunde (-einheit)

2.3.1 Sechs Schritte einer sinnvollen Unterrichtsvorbereitung

2. Theologische Orientierung:

Ich analysiere den Lerngegenstand fachwissenschaftlich zur eigenen Information.

3. Persönliche Begegnung:

Wie stehe ich persönlich zu den Intentionen des Lehrplans und zum Lerngegenstand (z.B. zur biblischen Gestalt)?

1. Vorgaben des Lehrplans:

Welche Kompetenzerwartungen und Inhalte setzt er für die Jahrgangsstufe?

4. Orientierung an den Schülern:

Welchen Anwendungsbezug hat das Thema im Leben der Schüler/innen?
Welche Kompetenz(en) können sie durch die Auseinandersetzung damit erwerben?
Welches Vorwissen, welche Fähigkeiten und Erfahrungen bringen sie bereits mit?



...nach den ersten vier Schritten kann ich didaktische Entscheidungen treffen...

5. Didaktische Entscheidungen:

Ich entscheide mich für bestimmte Kompetenzerwartungen, Inhalte, Lernaufgaben, Unterrichtsverfahren, Medien, Aktions- und Sozialformen. Ich strukturiere und elementarisiere den Lerngegenstand aufgrund der Überlegungen aus 1. - 4. didaktisch sinnvoll, so dass die Schüler/innen die entsprechende(n) Kompetenz(en) erwerben können.

6. Verlaufsplanung:

Mein didaktisches Strukturieren und Elementarisieren endet in der Darstellung eines übersichtlichen Verlaufsplans.

2.3.2 Didaktische Schwerpunkte

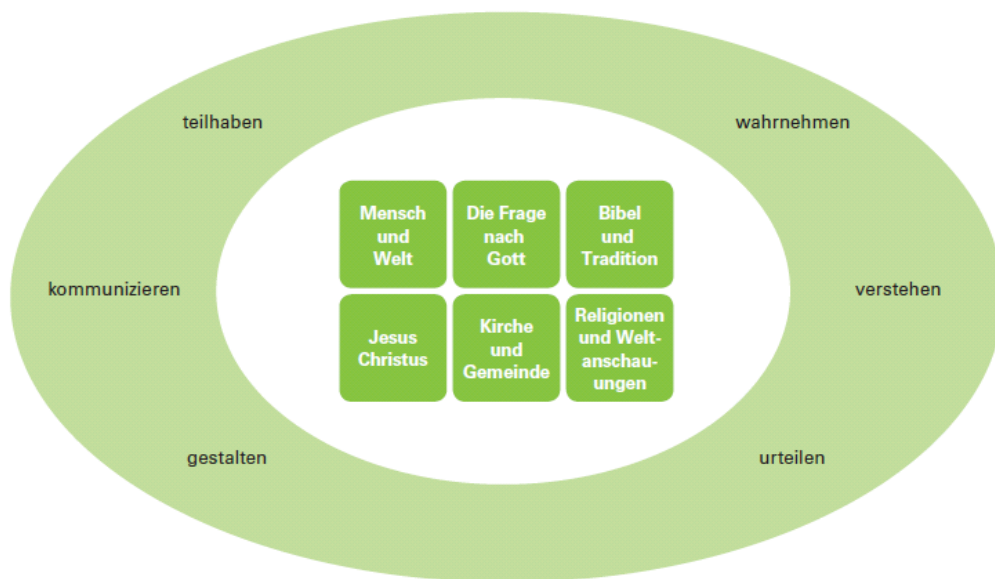
▣ im LehrplanPLUS Grundschule / Mittelschule:

Allgemein zu Kompetenzformulierungen im Lehrplan:

Im LehrplanPLUS werden die Zielsetzungen des Lernens als Kompetenzen formuliert. Diese bringen im Unterschied zum bisherigen Lehrplan einen längeren Lernprozess in Blick und beschreiben, was die Schüler/innen am Ende dieser Lernprozesse an Wissen und Fähigkeiten erworben haben. Die im Lehrplan dargestellten Kompetenzerwartungen beziehen sich auf einen Zeitraum von 2 Schuljahren in der Grundschule und von 1 Schuljahr in der Mittelschule.

Kompetenzstrukturmodell Katholische Religionslehre im LehrplanPLUS:

Das Kompetenzstrukturmodell macht mit den prozessbezogenen Kompetenzen (wahrnehmen, verstehen, urteilen, gestalten, kommunizieren, teilhaben) deutlich, dass sich Kompetenz in der Domäne Religion aus verschiedenen Dimensionen zusammensetzt.



Didaktische Schwerpunktsetzungen

orientiert der LehrplanPLUS nicht allein an den Inhalten, sondern bezieht sie ausdrücklich auf Kompetenzen im Umgang mit diesen Inhalten. Didaktische Schwerpunkte ergeben sich somit aus den verschiedenen Dimensionen religiöser Kompetenz, dargestellt in den sechs prozessbezogenen Kompetenzen, mit Bezug zu den inhaltlichen Aspekten (Gegenstandsbereichen) des Faches.

Religiöse Kompetenz entfaltet sich demnach in sechs Dimensionen, die so verdeutlicht werden können:

WAHRNEHMEN	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Verweise auf Religion in der Alltagswelt (z. B. Symbole, Gebäude, Feste, Werbung) erkennen ➤ Sensibilität für die religiöse Dimension der sichtbaren Wirklichkeit entwickeln
VERSTEHEN	<ul style="list-style-type: none"> ➤ religiös bedeutsame Sprache und Zeugnisse erschließen und deuten können
URTEILEN	<ul style="list-style-type: none"> ➤ in religiösen und ethischen Fragen begründet urteilen und Stellung beziehen können
GESTALTEN	<ul style="list-style-type: none"> ➤ religiös bedeutsame Ausdrucks- und Gestaltungsformen reflektiert verwenden bzw. anwenden können
KOMMUNIZIEREN	<ul style="list-style-type: none"> ➤ sich über religiöse Fragen und Überzeugungen verständigen und Auskunft geben können ➤ Bereitschaft zeigen, vorurteilsfrei auf Menschen anderer (religiöser) Überzeugung zuzugehen
TEILHABEN	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bereitschaft zeigen, aus religiöser Motivation zu handeln und Verantwortung zu übernehmen ➤ sind in der Lage an Grundvollzügen christlichen Lebens teilzuhaben (Gebet / Gottesdienst / Gemeinleben ...)

Die Kompetenzerwartungen in den Lernbereichen enthalten Operatoren, die diese prozessbezogenen Kompetenzen aufnehmen (siehe Liste Operatoren) und zeigen damit auch einen didaktischen Schwerpunkt an. Für die Auseinandersetzung mit den Inhalten im Unterricht leiten sich daraus spezifische Lernprozesse ab, die diese prozessbezogenen Komponenten der Kompetenzerwartungen unbedingt im Blick haben sollten. Der Sinn der Operatoren in den Kompetenzerwartungen liegt in der Schärfung des didaktischen Bewusstseins:

Über welche Fähigkeiten sollen die Schüler/innen am Ende verfügen? Welche spezifische Dimension religiöser Kompetenz ist dabei schwerpunktmäßig anvisiert?

Operatoren zu den prozessbezogenen Kompetenzen

Die Liste der Operatoren benennt kognitive und volitionale Aktivitäten/Tätigkeiten, die zur Entwicklung der jeweiligen Kompetenzen gehören. Die Operatoren helfen Lehrkräften, geeignete Lernziele für einzelne Unterrichtseinheiten zu formulieren, die im Dienst der jeweiligen Kompetenzerwartung entsprechend ihrer prozessbezogenen Komponente stehen.

Gleichzeitig bilden die Operatoren durch die Ergänzung (können) Fähigkeiten ab, die es der Lehrkraft wie auch den Schüler/innen ermöglichen wahrzunehmen, inwieweit die angestrebte Kompetenz erreicht ist.

	Wahrnehmen	Verstehen	Urteilen	Gestalten	Kommunizieren	Teilhaben
<ul style="list-style-type: none"> ■ reproduktiv ■ gegenstandsbezogen ■ reaktiv handelnd 	<ul style="list-style-type: none"> ■ aufmerksam sein ■ beobachten ■ betrachten ■ erleben ■ fühlen ■ hören ■ riechen ■ schmecken ■ sehen ■ (er)tasten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ benennen ■ entdecken ■ begründen ■ erkennen ■ erklären ■ feststellen ■ sich hineinversetzen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ auswählen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ ausdrücken ■ beschreiben ■ illustrieren ■ formulieren ■ malen ■ ritualisieren ■ schmücken 	<ul style="list-style-type: none"> ■ erzählen ■ mitteilen ■ zeigen ■ aufzeigen ■ fragen ■ sich äußern ■ differenzieren ■ erläutern ■ erörtern 	<ul style="list-style-type: none"> ■ bereit sein ■ erproben
<ul style="list-style-type: none"> ■ rekonstruktiv ■ dialogisch ■ aktiv handelnd 	<ul style="list-style-type: none"> ■ (wieder) erkennen ■ beschreiben ■ überblicken ■ sich einlassen ■ sich einfühlen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ ordnen ■ strukturieren ■ übertragen ■ erschließen ■ untersuchen ■ unterscheiden ■ vergleichen ■ prüfen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ abwägen ■ bewerten ■ entscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> ■ darstellen ■ spielen ■ planen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ befragen ■ sich austauschen ■ Mitgefühl äußern ■ weitergeben ■ kritisieren ■ Auskunft geben ■ aufeinander eingehen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ mitwirken ■ mitfeiern ■ Perspektiven einnehmen ■ begegnen ■ Anteil nehmen
<ul style="list-style-type: none"> ■ produktiv/konstruktiv ■ diskursiv ■ konstruktiv handelnd 	<ul style="list-style-type: none"> ■ sensibel sein ■ staunen ■ sich (der Bedeutung) bewusst sein ■ achtsam sein 	<ul style="list-style-type: none"> ■ auslegen ■ deuten ■ einsehen ■ reflektieren ■ klären ■ imaginieren ■ entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Haltung einnehmen ■ sich positionieren ■ Stellung nehmen ■ (wert)schätzen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ entwerfen ■ verändern ■ versinnbildlichen ■ symbolisieren 	<ul style="list-style-type: none"> ■ argumentieren ■ diskutieren ■ Standpunkt vertreten ■ Meinung vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> ■ durchführen ■ engagieren ■ Lösungen finden ■ feiern ■ Konflikte lösen ■ respektieren ■ verantworten

Operatorenliste (RPZ Bayern), hier neustrukturiert und überarbeitet durch Ludwig Sauter

▣ **im noch (teilweise) gültigen Lehrplan für die Mittelschule:**

Lernen kann unter verschiedenen didaktischen Schwerpunktsetzungen erfolgen:

Wissen / Können und Anwenden / Produktiv Denken und Gestalten / Wertorientierung.

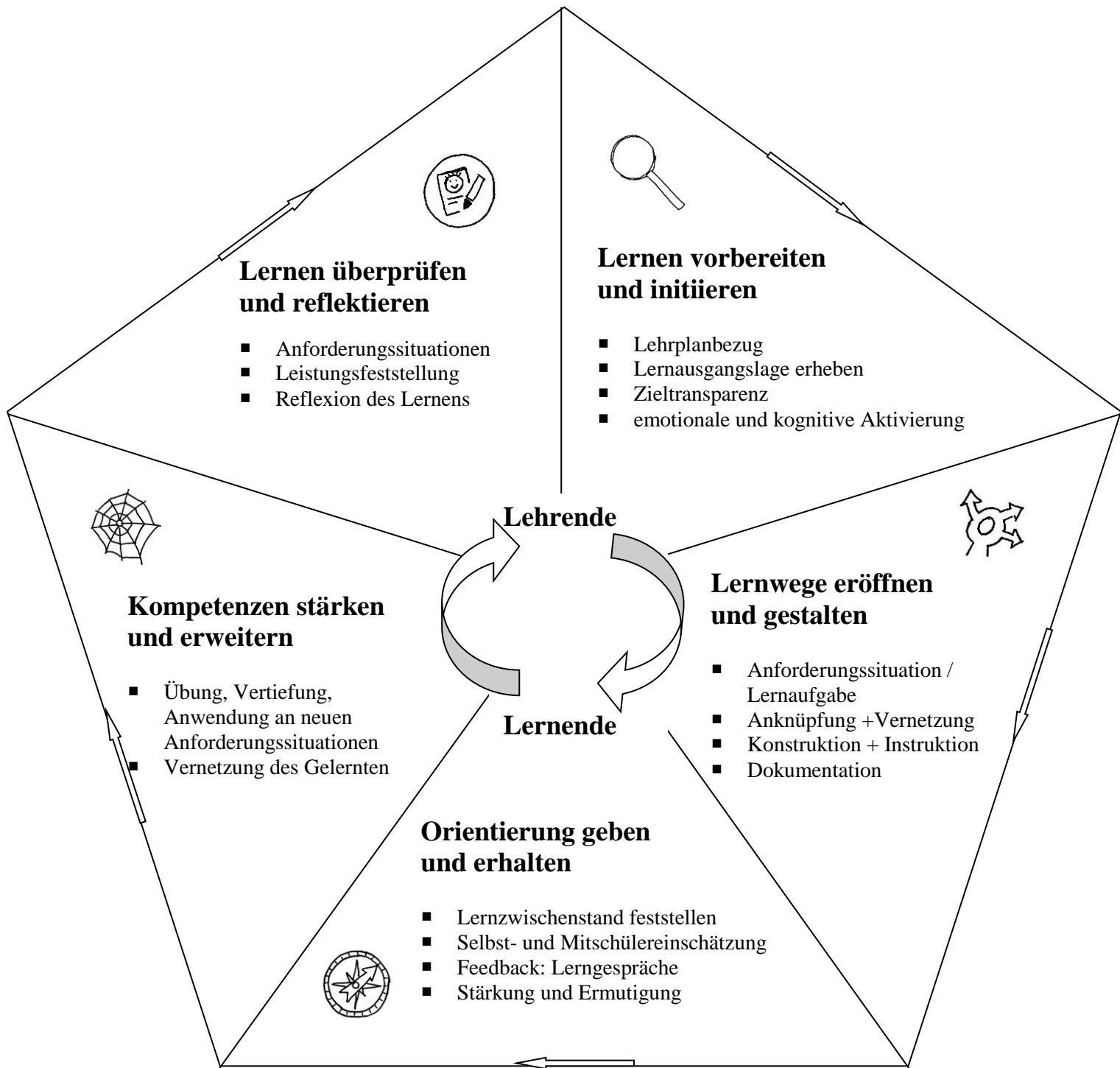
Diese Schwerpunkte ergeben sich aus der Komplexität und den Anforderungen eines Inhalts und bedingen bzw. erfordern spezifische Lernprozesse, die in den konkreten Lernzielen anvisiert werden.

Der Sinn der Lernziele liegt in der Schärfung des didaktischen Bewusstseins: Über welches Wissen und Können sollen die Schüler/innen am Ende verfügen?

WISSEN	KÖNNEN UND ANWENDEN	PRODUKTIV DENKEN UND GESTALTEN	WERT-ORIENTIERUNG	
Fakten, Informationen, Sachverhalte, Ereignisse, Modelle, etc.	Methoden, Konzepte, Verfahren, Regeln, Techniken, Gestaltungsmittel, Handlungsweisen, etc.	Offene, komplexe Sachverhalte bzw. Situationen, Problemlage, etc.	Motive, Einstellungen, Interessen, Werthaltungen, etc.	I N H A L T E
aufnehmen, kennen lernen, begegnen, erfahren, einen Einblick oder Überblick gewinnen, abrufen, wiedergeben, einordnen, festigen durch Unterscheiden und Auswählen, vertraut werden, etc.	aneignen, anwenden, einüben, festigen, Handlungsweisen aufbauen, beherrschen, etc	aufmerksam werden, erkennen, entwickeln, bewusst werden, ausprobieren, überprüfen, beurteilen, erfassen, selbständig bearbeiten, entscheiden, eigene Ideen hervorbringen, neue Zusammenhänge herstellen, Gestaltungsvorstellungen verwirklichen, Lösungsmöglichkeiten ausarbeiten und überprüfen, etc.	ein Gespür bekommen, sich öffnen, sich einlassen, sensibel werden, sich orientieren, verinnerlichen, Werthaltungen entwickeln, anderen Menschen mit Achtung begegnen	P R O Z E S S E
reproduktive Prozesse		produktive Prozesse		

2.3.3 Kompetenzorientierte Lehr- und Lernprozesse anlegen

Das Prozessmodell² beschreibt Lehr- und Lernprozesse, die auf einen längeren Zeitraum beziehen, z. B. eine Unterrichtssequenz. Es bildet nicht die Kleinstruktur einer Unterrichtsstunde ab, wenngleich sich die dargestellten Lehr- und Lernprozesse auch dort niederschlagen; dann aber meist nicht vollumfänglich, sondern mit Schwerpunktsetzungen. Auch wenn das Modell als Phasenmodell betrachtet werden kann, liegt das Augenmerk dennoch weniger auf einer festgelegten Abfolge, als vielmehr darauf, dass die einzelnen Lehr- und Lernprozesse im Gesamtverlauf – wo nötig auch mehrmals – Berücksichtigung finden, um einen Kompetenzerwerb zu ermöglichen, der die Schülerinnen und Schüler als Subjekte ihres Lernens ernst nimmt.³



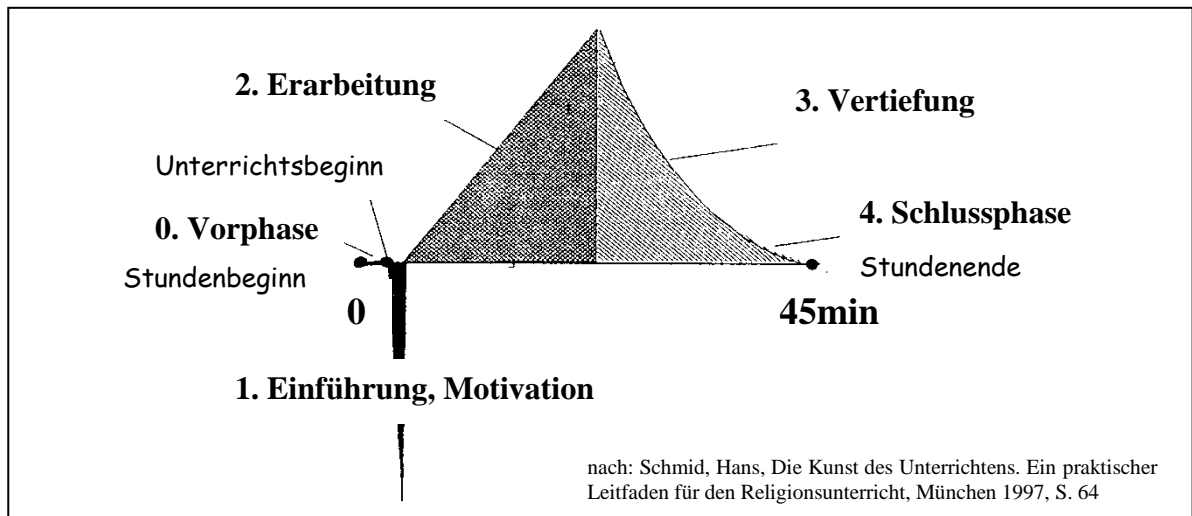
² nach Amt für Lehrerbildung (Frankfurt)/Institut für Qualitätsentwicklung (Wiesbaden)

³ vgl. Ludwig Sauter, Handreichung zum LehrplanPLUS Grundschule

2.3.4 Guter Unterricht ist sinnvoll strukturiert

Die unterrichtliche Auseinandersetzung mit einem Thema verläuft in unterschiedlichen Phasen. Schon die Planung des Unterrichts sollte sich daran orientieren.

„Dramaturgie“ einer Unterrichtsstunde



Sinnvolle Schritte im Stundenaufbau (nach: Schmid, Hans: Die Kunst des Unterrichts. München 1997, S.64)

0. **Vorphase:**

- Ordnungsrahmen und Arbeitsatmosphäre (Eingehen auf Schülersituation, Begrüßung, Anfangsrituale...)

1. **Einführung:** **INITIIEREN UND VORBEREITEN**

- Fragehaltung, Neugier, Interesse der Schüler wecken (motivieren)
- Vorwissen, Vermutungen sammeln, Lernstand wahrnehmen
- Bezug zur Lebenswelt, zu (Gegen-)Erfahrungen der Schüler herstellen
- **Zielangabe**

2. **Erarbeitung:** **BEGEGNEN UND ERSCHLIEßEN**

- Lerngegenstand präsentieren: Intensive Begegnung mit Text, Bild, Problem...
- Problemstellung analysieren und Lösungsmöglichkeiten entwickeln
- Auseinandersetzungen mit dem Inhalt (anhand eines Textes, Bildes Symbols u.a.)
- Informationen gewinnen, in Zusammenhänge stellen
- Erfahrungen vergegenwärtigen
- Zusammenhänge erkennen, Interpretieren, Werten
- Festhalten der erarbeiteten Kenntnisse, Erkenntnisse, Einsichten

3. **Vertiefung:** **VERNETZEN UND FESTIGEN**

- persönlichen Bezug schaffen,
- eigene Überzeugung, Werthaltung anregen
- Aktualisieren der gewonnenen Einsicht (Transfer)
- Ausdruck ermöglichen/kreatives Gestalten
- Wissen und Können erproben, einüben, anwenden, erweitern

4. **Schlussphase:** **ÜBERPRÜFEN UND REFLEKTIEREN**

- Rückschau auf den Arbeitsweg
- Wiederholung, Zusammenfassung der Lernergebnisse, Lerntagebuch
- Reflexion / Feedback durch Sch: Was war interessant, was blieb offen, was habe ich gelernt...
- Ausblick auf weiteres Vorgehen

2.3.5 Kompetenzorientierter Aufbau einer Unterrichtseinheit

Perspektive Lehrer/in LEHRPROZESSE	Perspektive Schüler/innen LERNPROZESSE
1. Phase: initiieren und vorbereiten	
z.B. - Begrüßung, Ordnungsrahmen / Atmosphäre schaffen - kognitiv, motivational und emotional aktivieren - Fragehaltung wecken - Lernstand / Vorverständnis wahrnehmen - Ziele transparent machen	z.B. - ankommen / sich einstellen - Vorwissen/Können aktivieren - Fragen finden - Lernperspektive entwickeln - Klarheit und Orientierung gewinnen, worum es geht und wie die Bearbeitung erfolgen soll
2. Phase: begegnen und erschließen	
z.B. - Lerngegenstand präsentieren - mit Anforderungssituation verbinden - Differenzierte Erschließungswege eröffnen - Konstruktionen ermöglichen - Verständigung über Ergebnisse - Dokumentation pflegen	z.B. - Lerngegenstand wahrnehmen / untersuchen / durchdringen - Fragestellungen bearbeiten - Lösungen finden - Zusammenhänge herstellen - Ergebnisse darstellen / vorstellen / diskutieren - Gesamtergebnis sichern
3. Phase: vernetzen und festigen	
z.B. - Lernergebnisse vernetzen (Instruktion) - Persönliche Bezüge, Vorstellungen, Wertungen anregen - Wissen und Können stärken und festigen	z.B. - Gelerntes mit vorhandenen Kenntnissen und Fähigkeiten verbinden und einordnen, - erweitern, anwenden und üben, - als eigenen Ausdruck gestalten
4. Phase: überprüfen und reflektieren	
z.B. - Raum für Feedback schaffen - Lernen positiv verstärken und abschließen - Ausblick auf weiteres Lernen geben	z.B. - Lernzuwachs einordnen - Eigenes und gemeinsames Lernen reflektieren

Zum Verständnis:

Das Aufbauschema orientiert sich an Lehr- und Lernprozessen zum Aufbau von Kompetenzen und wendet sie auch auf die einzelne Unterrichtseinheit an. Dabei möchte das Schema die didaktischen Grundanliegen der jeweiligen Phase sowohl mit Blick auf den Lehrprozess der Lehrkraft als auch auf den Lernprozess der Schüler/-innen darstellen. Das hilft Lehrerinnen und Lehrern die Lernaktivitäten der Lernenden bewusster didaktischen Entscheidungen wie der Wahl der Unterrichtsverfahren, Methoden und Medien zuzuführen.

Wichtig ist auch, dass dieser Phasenaufbau nicht als starre Vorgabe zu verstehen ist:

- Die dargestellten Lehr- und Lernprozesse in den Phasen verdeutlichen die Anliegen beispielhaft und können variiert werden.
- Bei Einzelstunden mit komplexer, umfangreicher Unterrichtsplanung ist es durchaus möglich, dass nicht für alle vier Phasen ausreichend Zeit zur Verfügung steht. Hier könnte so verfahren werden:
Die erste Unterrichtsstunde schließt mit der vierten Phase (überprüfen und reflektieren) als Ausklang. In der Folgestunde wird eröffnend an das Lernergebnis angeknüpft und zur dritten Phase (vernetzen und festigen) weitergeführt. Den Abschluss könnten wieder Lehr-/Lernprozesse der vierten Phase darstellen.

Zur Anwendung:

- In einer Verlaufsplanung einer Unterrichtsstunde könnten in der linken Artikulationsspalte die phasenbeschreibenden Verben (z.B. initiieren und vorbereiten) stehen und als differenzierende Zuspitzung passende didaktische Formulierungen aus diesen Phasen (z.B. Vorwissen / Können aktivieren) notiert werden.
- Bei einer ausführlichen Unterrichtsvorbereitung (Didaktische Analyse) sind die Intentionen der Phasen in ihrer doppelten Perspektive auf die Lehr- und Lernprozesse insbesondere bei der Begründung des didaktisch-methodischen Vorgehens im Unterricht hilfreich.

2.3.6 Artikulationsschema / Verlaufsplanung

Name:	Datum und Zeit:	Klasse und Schule
<i>Thema der Stunde:</i>		
<i>Lehrplanbezüge (Kompetenzerwartungen / Zielsetzungen / Inhalte):</i>		
<i>Intention der Stunde:</i>		
<i>Intentionen im Lernprozess (Teilziele):</i>		

Zeit	Artikulation	Inhaltlicher Verlauf mit Lehrer-/Schüleraktivitäten	Methoden / Medien

geplantes/r Tafelbild / Bodenbild / Hefteintrag:

--

2.4 Struktur einer kompetenzorientierten Unterrichtsvorbereitung (Didaktische Analyse)

0. Deckblatt:

- Name der Lehrkraft, Schule, Ort, Datum und Uhrzeit, Klasse
- Thema der Unterrichtseinheit mit Lehrplanzuordnung

1. Lehrplanbezüge (LehrplanPLUS):

- **Lernbereich(e)**
- **Grundlegende Kompetenz** (des Gegenstandsbereiches)
- **Kompetenzerwartung(en)**
unter Hervorhebung der prozessbezogenen Kompetenzen
- **gewählte(r) Inhalt(e)**
- **Vernetzung** (Verbindungen z.B. zu anderen Lernbereichen, Fächern, übergreifenden Kompetenzen)

(auslaufende Lehrpläne):

- **Themenbereich**
- **Zielvorgaben des Lehrplans**
- ggf. pädagogisches Leitmotiv
- **gewählte(r) Inhalt(e)**
- **Querverbindungen**

2. Sequenzplanung:

- **Beschreibung der Lernausgangssituation** (Welche Kompetenzen, welches Vorwissen bringen die SuS gemäß Lehrplan bzw. Lernstandserhebung schon mit?)
- **Begründung der Sequenz** (z.B. hinsichtlich des Kompetenzerwerbs, der Anlage aufbauenden Lernens, des inhaltlichen Schwerpunktes, Lernaufgaben); Bedeutung der Stunde innerhalb der Sequenz
- **Sequenz im Überblick**

3. Didaktische Analyse (zur vorliegenden Unterrichtseinheit mit Blick auf Kompetenzerwartung):

- **Sachanalyse** (menschliche Grunderfahrungen / theologische Hintergründe / Relevanz für die Kompetenzentwicklung der SuS)
- **Lernvoraussetzungen** der Schüler/innen
(Vorwissen, Erfahrungen, Einstellungen/ lebensweltliche Bezüge / entwicklungspsychologische Voraussetzungen / Klassensituation)
- **Methodisch-didaktische Begründung** (z.B. Arbeits- und Lernformen; Formen der Individualisierung und Differenzierung, Formen der Sicherung, Reflexion des Lernprozesses)

Alternativ gemäß Elementarisierungsmodell:

- **Elementare Strukturen / Elementare Erfahrungen / Elementare Wahrheit**
- **Elementare Zugänge**
- **Elementarer Lernweg**

4. Didaktische Umsetzung:

- **Stundenintention** (Stundenziel)
- **Intentionen im Lernprozess (Teilziele)**
(Bei ihrer Formulierung sollen möglichst Operatoren gewählt werden, die den prozessbezogenen Kompetenzen in den Kompetenzerwartung(en) entsprechen und diese konkretisieren.)
- **Verlaufsplanung, z.B.**

Lernschritte	Inhaltlicher Verlauf	Lehrer-Schüler-Aktivitäten	Medien
--------------	----------------------	----------------------------	--------

- **Anlagen** (z.B. Struktur des Tafel- oder Legebildes, Arbeitsblatt, sonstige Medien)

5. Verwendete Literatur und Quellen

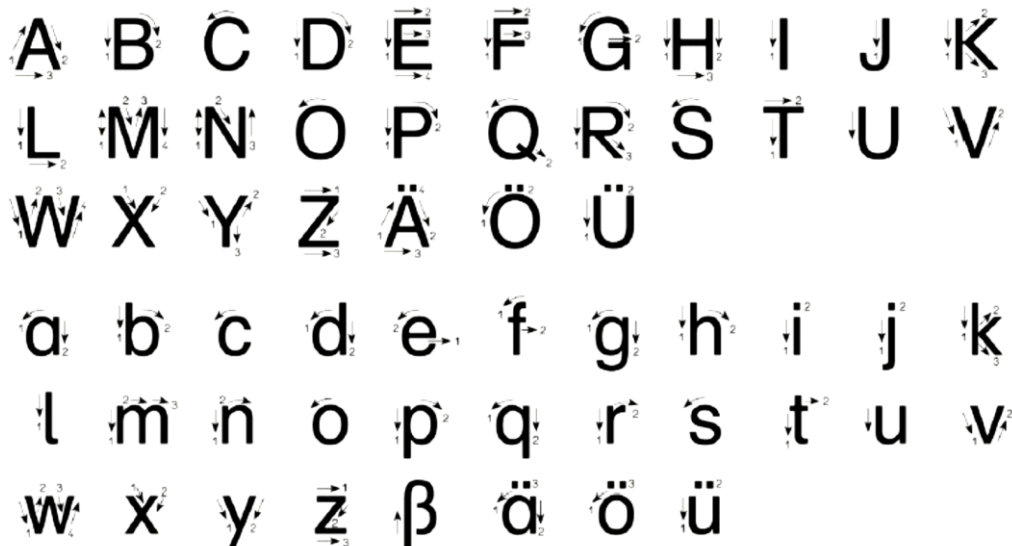
6. Erklärung bei Prüfungen (mit Unterschrift des Prüflings):

"Hiermit erkläre ich, dass diese Arbeit selbstständig und nur unter Zuhilfenahme der aufgeführten Quellen verfasst wurde."

3. Praktische Hilfen für den Unterricht

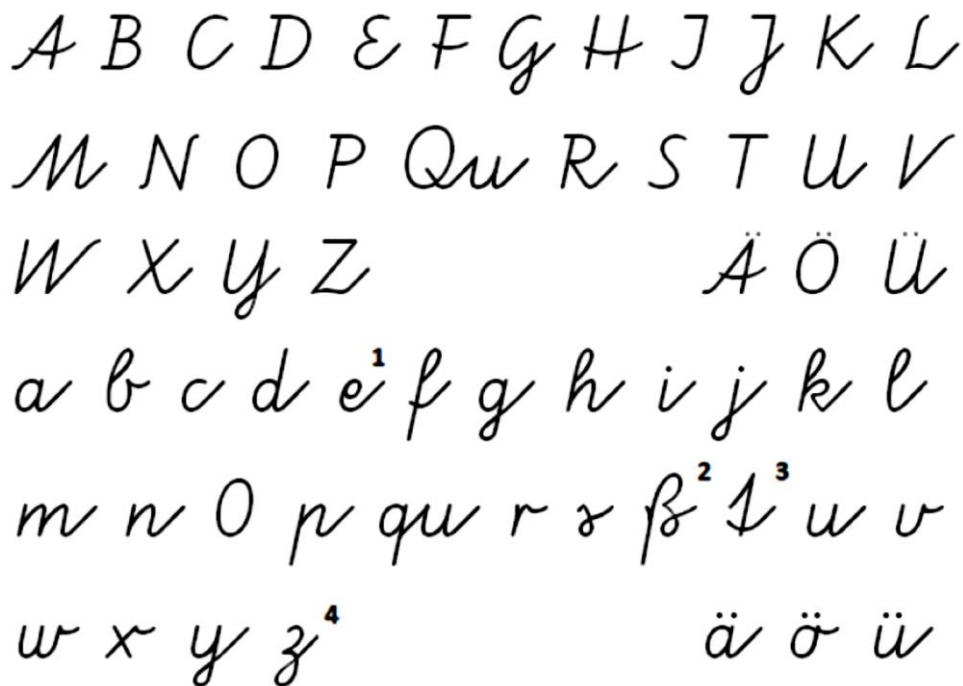
3.1 Die Schrift in der Grundschule

Richtformen für die Druckschrift



Richtformen der verbundenen Schrift

Vereinfachte Ausgangsschrift



1 alternativ e 2 alternativ s ß 3 alternativ t 4 alternativ z

3.2 Literatur und Links

3.2.1 Literaturliste

Folgende Bücher werden der Lektüre bzw. zur Unterrichtsvorbereitung empfohlen. Sie sind in der Bibliothek des Religionspädagogischen Seminars vorhanden und unter den angegebenen Signaturen zu finden.

Grundlagen – Fachdidaktik Religionsunterricht – allgemeine Einführung

1.5.1 –	99	Mendl, Hans: Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, München 2011	
1.5.1 –	46	Hilger, Georg / Leimgruber, Stephan / Ziebertz, Hans-Georg (Hg.): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010	
1.5.1 –	109	Hilger, Georg / Ritter, Werner H., Lindner, Konstantin / u.a.: Religionsdidaktik Grundschule. Handbuch für die Praxis des evangelischen und katholischen Religionsunterrichts. München 2014	
1.5.1 –	85	Mendl, Hans: Religion erleben. Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht. 20 Praxisfelder, München 2008	
1.0.1 –	20	Lachmann, Rainer / Adam, Gottfried / Ritter, Werner H.: Theologische Schlüsselbegriffe. Biblisch – systematisch – didaktisch, Neukirchen-Vluyn 1999	
3.4.1 –	20	Kuld, Lothar: Das Entscheidende ist unsichtbar, München 2001	
1.1.1.2 –	4	Kath. Schulkommissariat i.B. (Hg.): Handreichung zum LehrplanPLUS. Katholische Religionslehre in der Grundschule. Einführung und Grundlegung, Impulse und Perspektiven, München 2015	
1.5.1 –	53	Bosold, Iris / Kliemann, Peter (Hg.): „Ach, Sie unterrichten Religion?“. Methoden, Tipps und Trends, München 2003	
1.5.1 –	26	Oberthür, Rainer: Kinder und die großen Fragen. Ein Praxisbuch für den Religionsunterricht, München 1995	
1.5.1 –	36	Oberthür, Rainer: Kinder fragen nach Leid und Gott. Lernen mit der Bibel im Religionsunterricht. Ein Praxisbuch, München 1998	
1.2.2 –	6	Bauer, Eva-Maria: Mehr Lust am Lernen. Wege zu einer menschenfreundlichen Schule. Spirituelle Impulse; Praktische Übungen; Unterrichtsbeispiele, München 1997	

Fachdidaktik des Religionsunterrichts – Unterrichtsplanung & Gestaltung

1.5.8 –	29	Schmid, Hans: Die Kunst des Unterrichtens. Ein praktischer Leitfaden für den Religionsunterricht, München 2012	
1.5.8 –	9	Verweyen-Hackmann, Edith u.a.: Methodenkompetenz im Religionsunterricht. Unterrichtspraktische Konkretionen von Fach- und Arbeitsmethoden, Kevelaer 1999	
1.5.8 –	21	Bruderer, Markus: RU – kreativ. Methoden, Konzeptionen, Materialien für einen erfolgreichen Religionsunterricht, München 1997	
1.5.1 –	82	Gandlauer, Harriet: Wie Religion unterrichten? Grundlagen und Bausteine für einen qualifizierten Unterricht, München 2017	

Hilfen zum Umgang mit biblischen Texten

1.1.2 –	66 II	Niehl, Franz W.: Leben lernen mit der Bibel. Der Textkommentar zu Meine Schulbibel, München 2003	
8.6.2 –	1	Niehl, Franz W.: Bibel verstehen. Zugänge und Auslegungswege. Impulse für die Praxis der Bibelarbeit, München 2006	
1.1.2 –	9	Zirker, Hans: Zugänge zu biblischen Texten (AT). Eine Lesehilfe zur Bibel für die Grundschule, Düsseldorf 1991	
1.1.2 –	10	ders.: Zugänge zu biblischen Texten (NT). Eine Lesehilfe zur Bibel für die Grundschule, Düsseldorf 1991	
1.0.1 –	21	Lachmann, Rainer / Adam, Gottfried / Ritter, Werner H.: Elementare Bibeltext-	

		te. Exegetisch – systematisch – didaktisch, Neukirchen-Vluyn 2001	
--	--	---	--

Religionsbücher – Grundschule

1.1.5.1 –	1I 1II	Ort, Barbara / Rendle, Ludwig (Hg.): Fragen – suchen – entdecken. Religion in der Grundschule 1/2, München / Donauwörth 2015 + Arbeitshilfen 1/2, Berlin / Stuttgart 2016	In Bay. zug. als Lernmittel
1.1.5.1 –	2 I	Ort, Barbara / Rendle, Ludwig (Hg.): Fragen – suchen – entdecken. Religion in der Grundschule 3 - 4, München / Donauwörth 2018-2019	In Bay. zug. als Lernmittel
	98 II bis 101 II	Dies.: Fragen – suchen – entdecken. Arbeitshilfen 1 – 4, München – Donauwörth 2001-2016	
1.1.5.1 –	12I/12II	Freudenberger-Lötz, Petra: Spuren lesen 1/2. Religionsbuch für das 1./2. Schuljahr, Ausgabe Bayern, Stuttgart 2015 + Lehrermaterialien	
1.1.5.1 –	14I/14II	Freudenberger-Lötz, Petra: Spuren lesen 3/4. Religionsbuch für das 3./4. Schuljahr, Stuttgart 2011 + Lehrermaterialien, Stuttgart 2012	
1.1.2 –	66 I	Meine Schulbibel, München 2003	In Bay. zug. als Lernmittel

Materialsammlungen und Modelle: Grundschule

1.1.9.2 –	68 bis 70	Rupp, Hartmut / Scheilke, Christoph Th., Arbeitshilfe Religion Grundschule. Bde. für 1./2. Schuljahr und 3./4. Schuljahr	
1.1.9.2 –	31 32	Ardey, Karin u.a. (Hg.): Religion – einmal anders 1./2., Paderborn 1996 dies.: Religion – einmal anders 3./4., Paderborn 1997	
1.2.2 –	11	Buck, Elisabeth: Bewegter Religionsunterricht, Göttingen 1997	
1.1.1.4 –	17	Kath. Schulkommissariat i.B.(Hg.): Handreichung für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, Bd.1 und 2, München 2005	
1.1.6.1 –	163	Schwaller, Josef, Jesus entdecken. Bibelarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Neue Lieder und Praxisbausteine. Mit CD, München 2010	
1.1.9.2 –	95 bis 98	Schäble, Claudia / Eggerl, Hans-Peter / Van Vugt, Thomas, ReligionPLUS: Praxishandbuch Jahrgangsstufen, Bd. Jgst. 1-4, Kempten 2014-2017	

Religionsbücher: Sekundarstufe

1.1.5.2 –		Kabus, Andrea; König, Klaus: himmlisch. Unterrichtswerk für katholische Religionslehre an der Mittelschule, ab 2018	In Bay. zug. als Lernmittel
1.1.5.2 –		Schlereth, Reinhard u.a., (Hg.): Einfach Leben. Unterrichtswerk für den katholische Religionslehre. Ausgabe Bayern Mittelschule ab 2018 dies.: Lehrerhandbücher zum Schülerbuch 5-9	In Bay. zug. als Lernmittel
1.4.6 –	30	Rendle, Ludwig / Sauter, Ludwig: Spirit! Firmvorbereitung in der Schule, München 2010 dies, Spirit! Folien u Materialien zur Firmvorbereitung, München 2011	In Bay. zug. als ergänzendes Lernmittel

Materialsammlungen und Modelle: Sekundarstufe I/II

1.1.9.4 –	24 bis 29	Lehmann, Harald (Hg.): Religionsunterricht praktisch. Unterrichtsentwürfe und Arbeitshilfen für die Sekundarstufe I, 5. – 10. Schuljahr, Göttingen 1998	
1.1.9.4 –	30 bis 34	Marggraf, Eckhardt / Polster, Martin (Hg.): Unterrichtsideen Religion 5. – 9. Schuljahr, Arbeitshilfen für den Evangelischen Religionsunterricht in Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Stuttgart 1994	

Methoden (praktisch)

1.5.1 –	12	Rendle, Ludwig u.a.: Ganzheitliche Methoden im Religionsunterricht. Ein Praxisbuch, München 2007	
2.1 –	10	Niehl, Franz W. / Thömmes, Arthur: 212 Methoden für den Religionsunterricht, München 1998	
2.9 –	11	Sauter, Ludwig: Kreatives Schreiben im Religionsunterricht, Stuttgart 2007	
1.2.2 –	11	Buck, Elisabeth: Bewegter Religionsunterricht. Theoretische Grundlagen und 45 kreative Unterrichtsentwürfe für die Grundschule, Göttingen 1997 dies., Kommt und spielt, Göttingen 1999	

Spiele

1.2.3.2 –	27	Neumüller, Gebhard (Hg.): Spielen im Religionsunterricht. Ein Praxisbuch, München 1997	
1.2.3.1 –	63	Sauter, Ludwig: Spielend Religion lernen. Lernspiele und spielerische Elemente für den RU in GS und HS. Handreichung zur religionspädagogischen Fortbildung 2008-09, RPS Augsburg	

Erzählbücher

1.2.1 –	92 bis 100	Hoffsümmer, Willi: Kurzgeschichten 1-9, Kurzgeschichten für Gottesdienst, Schule und Gruppe, Mainz	
1.2.1 –	69	Habershausen, Heribert: Geschichtenbuch Religion. Grundschule, Düsseldorf 1999	
1.2.1 –	70	ders., Geschichtenbuch Religion. Sekundarstufe I, Düsseldorf 1999	

Gebet/Kirchenjahr

1.3.4 –	109	Dressel, Thomas: Morgens um Acht, München 2001	
1.1.8.12 –	21	Graf-Zanker, Monika / Sauter, Ludwig: Die Gebete-Box für die Grundschule. 60 aktivierende Gebetekarten für den Schulalltag, Babenhausen 2018	
1.3.4 –	106	Bürgermeister, Konrad: Bei Sinnen sein, Winzer 2000	
1.1.8.12 –	34	Stinglhammer, Manuel / Bürgermeister, Konrad: Den Kopf in den Himmel stecken, Winzer 2008	
Ausleihe		Sauter, Ludwig, Christliche Feste im Jahreskreis entdecken. Die Lernbox zum Kirchenjahr, Babenhausen 2011	

Schulpastoral

1.3.6 –	35	Rendle, Ludwig (Hg.), Ganzheitliche Methoden der Schulpastoral, München 2013	
---------	----	--	--

Diese Liste stellt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist nur eine Auswahl bzw. Vorschlagsliste.

Sie können online in unserer Bibliothek recherchieren:

https://dbaoz2.bib-bvb.de/webOPACClient.dbasis/index_dba.html

oder: <https://bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-V/Schule-und-Religionsunterricht/Fachbereich-I>, hier „online-Katalog“ anklicken.

3.2.2 Linkliste Religion im Netz

erstellt von Ludwig Sauter, Stand 08/2015

1	RPI-Virtuell http://www.rpi-virtuell.net
2	Religionspädagogisches Portal der Kath. Kirche in Deutschland http://www.rpp-katholisch.de
3	Heiligenlexikon http://www.heiligenlexikon.de
4	Wissenschaftlich-Religionspädagogisches Lexikon im Internet http://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/wirelex
5	Wissenschaftliches Bibellexikon http://www.bibelwissenschaft.de/wibilex/
6	Theologie beider Konfessionen http://www.theology.de
7	Judentum http://www.talmud.de
8	Zentralrat der Muslime in Deutschland http://www.islam.de
9	Evang. Religionsunterricht Realschule http://www.zum.de/Faecher/evR2/BAYreal/start.shtml
10	Zeitschrift "entwurf" http://www.entwurf-online.de
11	Diözesane Medienstellen in Bayern http://www.avmedienkatalog.de/
12	Landesbeauftragter für Computereinsatz im Unterricht: Materialien, Linklisten, ... http://www.sebastian-schuhbeck.de

13	Infos über Religiöse Bewegungen, Weltanschauungen und „Sekten“
	http://www.ezw-berlin.de
14	Startseite des Staatsinstituts für Schulpädagogik und Bildungsforschung
	http://www.isb.bayern.de
15	Verzeichnis aller zum Gebrauch an bayer. Schulen zugelassener Lernmittel
	http://www.km.bayern.de/km/rat_auskunft/lernmittel/
16	LehrplanPLUS: Lehrpläne, Informationen, Lernaufgaben...
	http://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/grundschule/inhalt/fachlehrplaene
17	Religionspädagogische Institute der evang. Kirchen in Deutschland
	http://www.relinet.de
18	Übersicht religionspädagogischer Zeitschriften / Literatur und anderer Verlagsangebote
	http://www.religionsunterricht.de
19	Evang. Religionspädagogisches Zentrum in Heilsbronn
	http://www.rpz-heilsbronn.de
20	Themen der Einen Welt
	http://www.eine-welt-netz.de
21	Einfache Lieder und Ideen für den Religionsunterricht – Kurt Mikula
	www.rpi-virtuell.net/mikula https://www.mikula-kurt.net/
23	Religionsunterricht krea(k)tiv
	www.ludwig-sauter.de
24	Materialien für den Religionsunterricht
	http://www.fundgrube-religionsunterricht.de/
25	RpZ-Bayern
	http://www.rpz-bayern.de

3.3. Regionale RPS-Material- und Beratungsstellen für Religionspädagogik und Gemeindekatechese

Das Religionspädagogische Seminar Augsburg hält für Sie 6 Anlaufstellen in den Regionen bereit, in denen Sie Materialien zum RU und für die Gemeindekatechese finden und bei Bedarf auch fachliche Beratung erhalten. Unsere religionspädagogischen Materialstellen bieten insbesondere:

1. Bereitstellen:

- von Grundlagenliteratur zu theologischen, religionspädagogischen oder pastoralen Fragen,
- Materialkartei zu den Themenblöcken des Lehrplans für GS und HS
- von Schulbüchern und den dazu gehörenden Lehrercommentaren

2. Fachliche Beratung

3. Verleih

- von Unterrichtsmaterialien, Medien (CD, CD-Rom, Folien, Bildmappen, Kamishibai usw.)
- von Materialkoffern zu den Weltreligionen, zum Kirchenjahr, zur Bibel, mit Gottessymbolen

AUGSBURG

Religionspädagogisches Seminar, Hoher Weg 14, 86152 Augsburg, Tel. 0821/3166-5132,
E-Mail: rps@bistum-augsburg.de

KAUFBEUREN

Katholisches Pfarrzentrum St. Martin, Spitaltor 4, 87600 Kaufbeuren
Leitung und Beratung: Thomas Dressel, RL i.K. / Schulbeauftragter,, Tel. 08247/9924907

KEMPTEN

Mädchenrealschule Maria-Ward, Hoffeldweg 12, 87439 Kempten, Tel. 0831/704967-0
Leitung und Beratung: Roland Jung, RL i.K. / Schulbeauftragter und Ute Jung, RL i.K., Tel. 08304/932100

MEMMINGEN

Marianum Buxheim, An der Kartause 3, 87740 Buxheim
Leitung und Beratung: Ludwig Lochner, Seminarleiter i.K., Tel. 08331/82848 (E-Mail: ludwig.lochner@web.de)

NEUBURG/DONAU

Studienseminar Neuburg a.d. Donau, Wolfgang-Wilhelm-Platz B 90, 86633 Neuburg/Donau, **z.Zt. wg. Baustelle Zugang über die Passage an der Ampel, Wolfgang-Wilhelm-Platz-B 92, dann Turmaufgang links**, Raum: Bibliothek,
Tel. 0176/34992620 (**Neuer Tag: Montag!**)
Leitung und Beratung: Martina Dann, RL i.K./Schulbeauftragte, 08431/49704; (E-Mail: rps-neuburg@web.de)

NÖRDLINGEN

Kath Pfarramt St. Salvator, Salvatorgäßchen 2, 86720 Nördlingen,
Leitung und Beratung: Susanne Hetzl, Pastoralreferentin, Tel. 09081/2937-0

WEILHEIM

Regionalzentrum St. Anna, Waisenhausstr. 1, 82362 Weilheim, Tel. 0157/36198014
Leitung und Beratung: Rita Wiedmann, RL i.K Tel. 08802/906065 (E-Mail: rita.wiedmann@t-online.de)

Nähere Informationen zum Angebot und Öffnungszeiten:

<http://www.bistum-augsburg.de/Hauptabteilung-V/Schule-und-Religionsunterricht/Fachbereich-I/Materialstellen>

3.4 Weitere wichtige Ansprechpartner:

3.4.1 in dienstlichen Anliegen

			0821/3166-DW
Anstellungsfragen	Abteilung Schule und Religionsunterricht	Bernhard Rößner	-5101 Sekr.
Einsatzplanung	Geschäftsstelle	Marina Schmid	-5115
Gehaltsabrechnung	Besoldungsstelle weltliche Mitarbeiter	Elke Gump Angelika Lippert	-7523 -7524
Reisekosten	Reisekostenstelle	Jela Leinfelder	-7532
Vertragsangelegenheiten	Personalstelle	Tanja Brandmeier Verena Erhart	-1232 -1233
Versicherungsfälle	Finanzen und Vermögen – Versicherungen	Gerda Finkel Maria Kolb	-7171 7170
Supervision	Koordinationsstelle Supervision	Martin Knöferl	-1513
Lehrerseelsorge	Geistliche Begleitung der Religionslehrer/innen	P. Norbert Becker Dr. Brigitte Fuchs	-5162 -5153
Schulpastoral / Ganztagschule	Schulpastoral, Ganztagsbildung, Spirituelle Begleitung / Schulentwicklung	Markus Moder	-5160
Inklusion	Fachstelle Schulische Inklusion	Dr. Kristina Roth	-5163

3.4.2 Schulbeauftragte in der Diözese Augsburg

Bitte nehmen Sie zu Beginn Ihres Dienstes mit dem/der in ihrem Bereich zuständigen Schulbeauftragten Kontakt auf.

Dekanat	Name	Tel.	E-Mail
Augsburg I	Brumann Karl	0821/472277	kath.schuldekanat.a1@bistum-augsburg.de
Augsburg II	Frisch Peter	0821/9988716	kath.schuldekanat.a2@bistum-augsburg.de
Augsburg-Land	Drescher Angelika	0821/407113	kath.schuldekanat.a-land@bistum-augsburg.de
Aichach-Friedberg, Bereich Aichach	Gramlich Andrea	08251/826227	kath.schuldekanat.aic@bistum-augsburg.de
Aichach-Friedberg, Bereich Friedberg	Spannagel Angelika	0821/812747	kath.schuldekanat.fdb@bistum-augsburg.de
Benediktbeuern	Güntner Dieter	0881/901150922	kath.schuldekanat.ben@bistum-augsburg.de
Dillingen Donauwörth	Dr. Schädle Georg	0906/8209	kath.schuldekanat.dlg@bistum-augsburg.de kath.schuldekanat.don@bistum-augsburg.de
Günzburg	Rieger Wolfgang	08281/4725	kath.schuldekanat.gz@bistum-augsburg.de
Kaufbeuren	Dressel Thomas	08247/9924907	kath.schuldekanat.kf@bistum-augsburg.de
Kempten	Roland Jung	08304/1002	kath.schuldekanat.ke@bistum-augsburg.de
Landsberg, Bereich Ost (Landsberg)	Streicher Gisela	08191/3055041	kath.schuldekanat.ll@bistum-augsburg.de
Landsberg, Bereich West (Dießen)	Schmid Gertrud	08193/950535	kath.schuldekanat.die@bistum-augsburg.de
Lindau	Riegger Norbert	08387/3254	kath.schuldekanat.li@bistum-augsburg.de
Marktoberdorf	Kienle Joachim	08349/544	kath.schuldekanat.mod@bistum-augsburg.de
Memmingen	Löw Michael	08333/517517	kath.schuldekanat.mm@bistum-augsburg.de
Mindelheim	Wiedemann Jakob	08392/9349990	kath.schuldekanat.mn@bistum-augsburg.de
Neuburg-Schrobenhausen Bereich Neuburg	Dann Martina	08431/49704	kath.schuldekanat.nd@bistum-augsburg.de
Neuburg-Schrobenhausen Bereich Schrobenhausen	Leinfelder Armin	08431/41381	kath.schuldekanat.sob@bistum-augsburg.de
Neu-Ulm	Laure Gabriele	0731/713431	kath.schuldekanat.nu@bistum-augsburg.de
Nördlingen	Wernick Christoph	09804/9159660	kath.schuldekanat.noe@bistum-augsburg.de
Pfaffenhofen	May Andreas	0175/9858888	kath.schuldekanat.paf@bistum-augsburg.de
Schwabmünchen	Stork Joachim	0821/992747	kath.schuldekanat.smue@bistum-augsburg.de
Sonthofen	Rogg Beate	08321/4073684	kath.schuldekanat.sf@bistum-augsburg.de
Starnberg	Eberl Christine	08158/7774	kath.schuldekanat.sta@bistum-augsburg.de
Weilheim-Schongau Bereich Weilheim	Wiedmann Rita	08802/906065	kath.schuldekanat.wm@bistum-augsburg.de
Weilheim-Schongau Bereich Schongau	Gerbig Mechtild	08861/90418	kath.schuldekanat.sog@bistum-augsburg.de
Schulbeauftragte Förderschule	Mayer Christine Meier Ingeborg	0821/3166-5132	rps@bistum-augsburg.de